

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

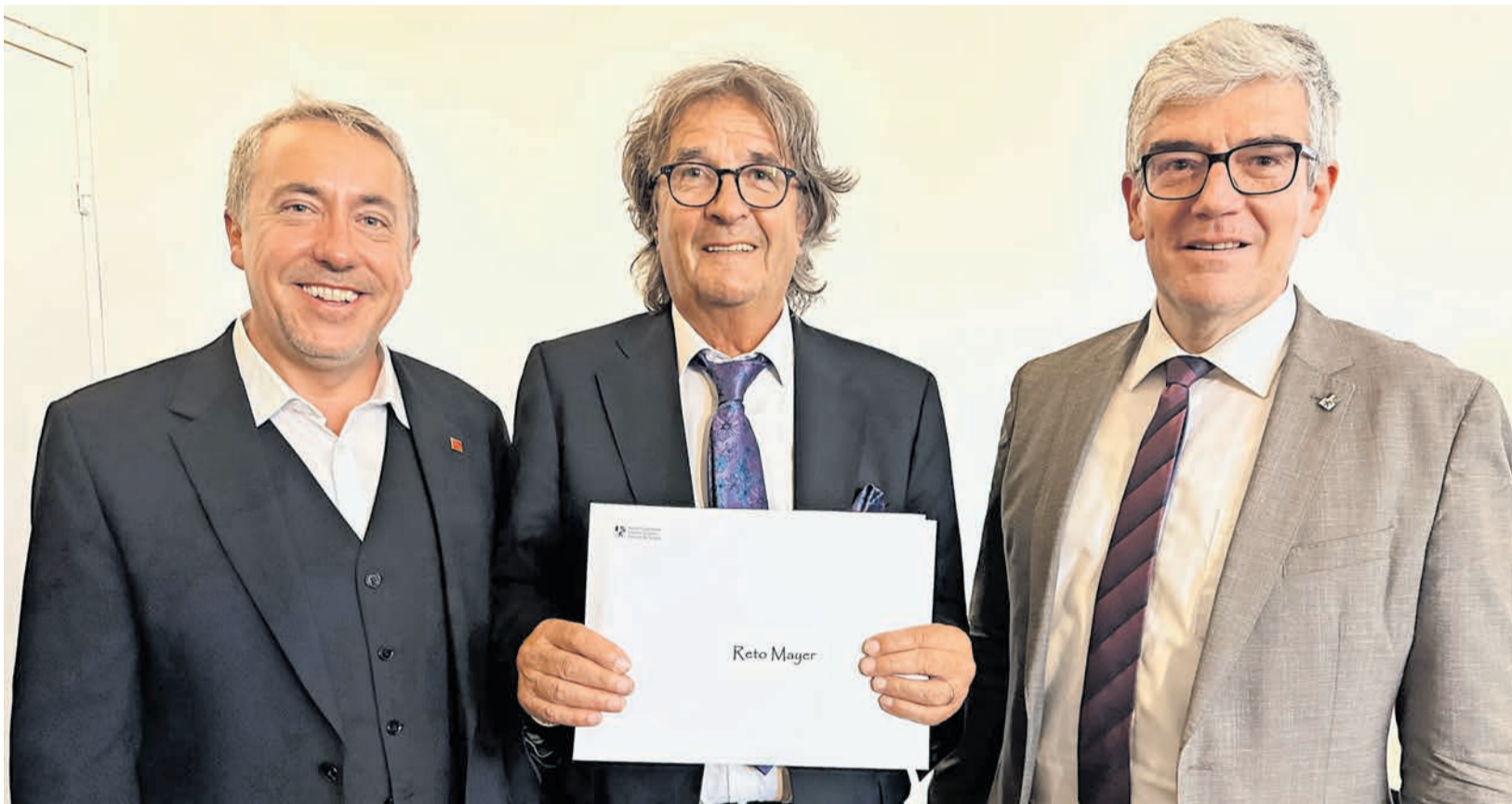
Samedan Am Sonntag ist in Samedan die Brassweek eröffnet worden. Den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern wurde ein Vorgeschmack auf das geboten, was Brassmusik-Fans diese Woche erwartet. **Seite 5**

Litteratura L'autur Dumenic Andry ha preschantà in venderdi sia nouva publicaziun cun texts cuorts in prosa ad Ardez. El ha eir declarà da che ch'el as lascha inspirar e co ch'el giouva cun proverbis. **Pagina 7**

Heilpflanze Die ursprünglich aus den Anden und Südamerika stammende Kartoffel ist nicht nur ein wichtiges Nahrungsmittel auf der ganzen Welt, sondern auch eine eigentliche Heilpflanze. **Seite 12**

Kulturschaffen ausgezeichnet

Bühne frei für Folge 16



Regierungsrat Jon Domenic Parolini (rechts) hat am Freitag die diesjährigen Kulturpreise übergeben. Einen Anerkennungspreis für seine Verdienste für die Blasmusik gab es auch für Reto Mayer aus Scuol (Mitte). Anwesend war auch der Präsident des kantonalen Musikverbandes, Andy Kolleger. Foto: Nicolo Bass

Ab Donnerstag steht St. Moritz für drei Wochen im Jazz-Fieber. Die 16. Austragung des Festival da Jazz bringt Neues wie auch Altbekanntes auf verschiedenen Bühnen.

JON DUSCHLETTA

Zurück ins «Herz» vom Festival, zurück in den legendären Dracula Club. Dieser Grundtenor schwingt mit im Programm des diesjährigen Festival da Jazz, welches bis Ende Juli dauert, ein gewohnt hochkarätiges Line-up bereithält und auch wieder mit Gratiskonzerten aufwartet, beispielsweise am Lej da Staz.

Den Auftakt macht am Donnerstagabend, dem 6. Juli, im Dracula Club die wohl versierteste musikalische Weltentbummlerin aus dem Kanton, Corin Curschellas, im Zusammenspiel mit «The Recyclers Reloaded», Patricia Draeger, Lukas Traxel, Noël Akchoté, Benoit Delbecq und Steve Argüelles. Die Sängerin, Komponistin und «Grande Dame der Chanzun Rumantscha» steht seit mittlerweile 50 Jahren auf der Bühne und feiert entsprechend ein halbes Jahrhundert Bühnenpräsenz.

Zum Auftakt des Festival da Jazz stand der künstlerische Leiter, Yunus Durrer, der EP/PL Red und Antwort. Er, den es nach Ende des diesjährigen Festivals weiterzieht, spricht im Interview darüber, wie er zu seiner Funktion kam, was er in den letzten Jahren am Festival da Jazz so alles erlebt hat und auch, weshalb er nun einen Schlussstrich zieht. **Seite 3**

BILING 2

Graubünden Am Freitagabend hat der Kanton Graubünden den Kulturpreis 2023 verliehen.

Regierungsrat Jon Domenic Parolini konnte diesen der Architektin Tilla Theus überreichen. Wie aus der Laudatio von Köbi Gantenbein,

Präsident der kantonalen Kulturkommission hervorgeht, hat die Bündner Architektin mit Gemeindehäusern, Wohn- und Geschäftsbauten und Hotels ein reiches Werk geschaffen und sich in einer von Männern geprägten Welt durchgesetzt. «Sie ist eine Könerin des Handwerks und hat die Baukultur erneuert», so Köbi Gantenbein. Der Bündner Kulturpreis ist mit 30000

Franken dotiert. Diesen Betrag stellt die bald 80-jährige für die neue Ausstellung im Bündner Kulturmuseum in Chur zur Verfügung. Ausserdem hat die Regierung sechs Anerkennungspreise und fünf Förderpreise verliehen, welche jeweils mit 20000 Franken dotiert sind. Anerkennungspreise gab es auch für Reto Mayer (1953), Musikant und Dirigent aus Scuol, Annetta Ganzoni-

Pitsch (1958), Literaturwissenschaftlerin aus Bern und Celerina, sowie Guido Lardi (1939), Lehrer, Politiker und Kunstförderer aus Poschiavo. Insgesamt hat der Kanton Graubünden Kulturpreise im Wert von 250000 Franken verliehen. Mehr zu den Auszeichnungen für Kulturschaffende gibt es im romanischen Teil dieser Ausgabe. (nba)

Seite 7

Fadri Barandun stark beim Heimrennen

Bike Giro 225 Bikerinnen und Biker haben vom vergangenen Donnerstag bis Sonntag beim Bike Giro mit Start und Ziel in Celerina mitgemacht. Dabei galt es auf den unterschiedlich langen Etappen seine Kräfte gut einzuteilen. Sehr gut gelungen ist dies Lokalmatador Fadri Barandun aus Samedan. Er zeigte über die vier Tage verteilt konstant gute Leistungen und wurde dafür mit dem zweiten Gesamtrang hinter dem Sieger Andrin Beeli belohnt. (rs)

Seite 9

Premiere in der Chesa Planta

Samedan Am letzten Samstag fand in der Chesa Planta in Samedan die Premiere des Theaterstücks «Tres 100 portas» statt. Das Stück wurde im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten in diesem Jahr produziert. Unter der Regie von Manfred Ferrari, in Celerina aufgewachsen, wurden das ehrwürdige Haus und dessen einstige Bewohner zu neuem Leben erweckt. Als Schauspieler für die Rolle als Museumswärter konnte der einheimische Lorenzo Polin gewonnen werden. Ihm zur Seite steht die Tessiner Schauspielerin Margherita Saltamacchia in der Rolle der zeitlosen Dame. Zum ersten Mal wurden verschiedene Räume in der Chesa Planta für dieses Projekt zugänglich gemacht. Das Publikum wird unter kundiger Führung des Hausabwartes in längst vergangene Zeiten entführt. (ag)

Seite 5

Prüm'exposiziun illa Val Müstair

Chasa Jaura Valchava Sün trais plans ed i'ls locals istorics muossa la Chasa Jaura fin in october oubras dad Esther Schena. La majorità da quellas es eir gnüda creada i'l museum d'abitar. E quel d'eira al listess mumaint eir funtana d'inspiraziun per l'artista, oriunda es ella da Müstair, e sia prüma aigna exposiziun illa Val Müstair «visibel-invisibel». «Plü bod pittüraiva bler – eir fich figurativ – e plü tard n'haja cumanzà a tour aint la tecnica da la serigrafia. Uossa as maisda quai ed eu lavur eir integrond ils materials da meis manster», declara Esther Schena. Ün exaimpel per quista cumbinaziun es l'ouvra süllas fanestras da la sala da la Chasa Jaura a Valchava. In ün rösa debel splendura il sulai tras las grondas fanestras. Tuot quista fatschada da vaider es nempe decorada cun stampas rösa. (fmr/cam)

Pagina 6

Engadin Radmarathon bei idealen Verhältnissen



Rund 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestritten am Samstag den Engadin Radmarathon mit Start und Ziel in Zernez. **Seite 9.** Foto: Dominik Täuber



Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr
Polit. Gemeinde Sils i.E./Segl
Vorhaben
Erneuerung/Optimierung zentrale Kombi-Abfallsammelstelle...



Madulain

Baugesuch Nr. 03/2023

Parzelle
Nr. 525
Zone
Wohnzone B, Quartierplan Spih-Nord, 4. Etappe
Bauprojekt/Bauvorhaben
Neubau Mehrfamilienhaus - Erstellung von 5 Wohnungen...



Sils/Segl

Dumanda da fabrica

Patruna da fabrica
Vschinauncha politica da Segl
Proget
Renovaziun/optimaziun dal deposit central per la rüzcha sülla piazza da parker Fainera...



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:
Bauherrschaft
Glaserberg Ivan...



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:
Bauherrschaft
Glaserberg Ivan...



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.
Baugesuch Nr.
2023-0009
Parz. Nr.
2116
Zone
W2A
AZ
0.4
Objekt
Chesa Engiadina...

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch...

Veranstaltungen

Führungen auf dem Olympia Bobrun

St. Moritz/Celerina Wer mehr über die Geschichte der ältesten Bobbahn der Welt und die Entwicklung des Bobsports erfahren möchte, ist ab sofort jeweils am Donnerstag, 17.00 Uhr, zu einer circa 30-minütigen kostenlosen Führung eingeladen. Anhand der Exponate, die im Infopoint ausgestellt sind, werden Interessierte auf eine kurze Zeitreise durch die Geschichte der Bahn und des Bobsports mitgenommen.

Kulturpasta mit Regierungsrat Jon Domenic Parolini

St. Moritz Morgen Mittwoch um 18.00 Uhr findet wieder die Kulturpasta im Château Papillon statt, zu der Kulturliebhaber und Kulturschaffende geladen sind und bei der auch der Vorsteher des Amtes für Kultur Graubünden, Jon Domenic Parolini, zu Gast sein wird. Er wird sein Amt vorstellen und Rede und Antwort stehen, ist doch das Amt für Kultur in Chur für einige so weit weg.

Exkursionen auf dem Märchenweg

Bever Märchenonkel Chasper Beverin (gespielt von Lorenzo Polin) liest, erzählt, bespielt und inszeniert die Geschichten des Märchenwegs Bever für Kinder ab sieben Jahren. Neben dem Märchen, die der Märchenweg vorgibt, werden die verschiedenen Kunstobjekte, welche sich bei den jeweiligen Stationen befinden, Teil der Exkursion. Zwischendurch bleibt Zeit für ein Picknick aus dem Rucksack.

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch



POSTA LADINA

Anmeldung erwünscht unter:
info@chateau-papillon.ch

Anmeldung +41 81 852 49 45 oder
booking.engadin.ch.

«Haben bei Wein und Käse noch stundenlang diskutiert»

Der 29-jährige Yunus Durrer ist seit 2019 künstlerischer Leiter beim Festival da Jazz. Nun stellt er sich einer neuen beruflichen Herausforderung und gibt diese Aufgabe nach der 16. Ausgabe ab. Mit ihm sprechen wir über seine schönsten Erlebnisse am Festival, horrenden Gagenforderungen und seine Hartnäckigkeit in Sachen Verhandlungen.

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Yunus Durrer, mit Mitte 20 wurden Sie schon künstlerischer Leiter beim Festival da Jazz. Wie kam es dazu?

Yunus Durrer: Ich bin bereits etwas früher, 2017 zum Team dazugestossen. Während meines Studiums in Zürich habe ich erkannt, dass ich an Konzerten gerne hinter der Bühne arbeiten würde. Ein Jazz-Festival war naheliegend, weil ich mit dieser Musik gross geworden bin. Meine Eltern haben mich an ein Konzert von der japanischen Jazzpianistin Hiromi Uehara mitgenommen, da war ich acht Jahre alt. So kam es, dass ich Festival-Gründer Christian Jott Jenny und die Geschäftsführerin Rebecca Bretscher kontaktierte, es gleich zwischen uns passte und ich als Künstlerbetreuer starten konnte.

Wie sah Ihre Arbeit als Künstlerbetreuer konkret aus?

Ich habe die Künstler vom Zeitpunkt der Ankunft bis hin zu ihrer Abreise begleitet, war ihre Ansprechperson Nummer eins. Im Idealfall war man ihr stiller Begleiter, aber es kam auch vor, dass ich eine Checkliste mit 42 Sachen vorgelegt bekam, die ich für den Backstage-Bereich besorgen musste, etwa Babypuder für den Perkussionisten, damit er trockene Hände hat. Es kam in dieser Zeit auch immer wieder zu Begegnungen, die für mich unvergesslich bleiben. Einmal durfte ich Chick Corea, mit dessen Musik ich gross geworden bin, zu einem Abendessen fahren und habe zwischen ihm und dem spanischen Gitarristen als Übersetzer fungiert. Da erfährt man auch ganz viel über Musik, das war so spannend. Und einmal bin ich nach einem Konzert von Hiromi Uehara und Edmar Castañeda noch stundenlang mit den beiden zusammengesessen und habe bei Wein und Engadiner Bergkäse über Gott und die Welt diskutiert. Auch dieser Abend wird mir für immer bleiben.



Yunus Durrer gibt Ende Juli die künstlerische Leitung des Festival da Jazz ab.

Foto: Denise Muchenberger

Nur zwei Jahre später stiegen Sie dann zum künstlerischen Leiter auf...

Genau, als sich Christian Jott Jenny 2019 aus dem operativen Bereich zurückziehen wollte, kam ich quasi zum Handkuss (lacht). Nun kümmere ich mich um das gesamte Booking, verhandle die Gagen, bin mit dem Management und Agenturen im Kontakt, ein grosser Teil ist aber Recherchearbeit. Und ich muss die gesamte Datenbank nachführen, was ich immer etwas vor mir herschiebe. Aber auch Administrationsarbeiten gehören eben zu dieser Funktion mit dazu.

«Einmal durfte ich Chick Corea zu einem Abendessen fahren»

Sind Sie dann auch viel auf Konzertbühnen unterwegs, um die Musiker vor einem Engagement live zu sehen?

In der Schweiz ist das so, definitiv. Wir sind ja auch daran interessiert, jungen, aufstrebenden Talenten eine Plattform

zu bieten, das bedingt natürlich, dass ich mich zuvor gut informiere und auch Konzerte besuche. Internationale Künstler verfolge ich im Internet via Streams, ich verbringe viele Stunden in Plattenläden oder höre bestimmte Radiosender. Es gibt auch Musikerinnen und Musiker, die ich schon oft live gesehen habe oder die bereits hier am Festival aufgetreten sind. Wenn sie uns ein neues Projekt anbieten oder in einer neuen Formation auftreten, ist die ganze Vorarbeit natürlich deutlich geringer, da bereits ein Vertrauensverhältnis besteht.

Was sind die häufigsten Gründe, dass ein Engagement nicht zustande kommt?

Terminkollisionen und logistische Gründe. Danilo Perez beispielsweise wollten wir seit Jahren verpflichten, von den Daten hat es für ihn nie gepasst, wir blieben dran, diesen Sommer hat es nun endlich geklappt. Es gibt auch Künstler, die wegen ihres hohen Alters die Reise ins Engadin nicht mehr antreten wollen, weil der nächste internationale Flughafen noch einmal gut drei Zugstunden entfernt liegt. Andere geben offenkundig zu, dass sie lieber vor einem grösseren Publikum spie-

len wollen. Und natürlich der Klassiker – horrenden Gagenforderungen. Da bin ich immer wieder überrascht, was die Agenturen so für Beträge fordern.

Wie gehen Sie damit um, kommt es manchmal doch noch zu einer Einigung?

Tatsächlich ja. Wenn ein Künstler vor einem Publikum mit 150 mit 200 Leuten spielt, ist das anders, als wenn man an einem Gig mehrere Tausend Tickets verkaufen kann. Das gilt es aufzuzeigen, denn der intime Rahmen ist Teil der Philosophie unseres Festivals. Womöglich sind es meine türkischen Wurzeln, die da mitspielen, aber ich verhandle sehr gerne und setze mich immer voller Elan dafür ein, dass wir den budgetierten Rahmen einhalten können.

«Lieber Michael Franks, wenn Sie das hier lesen sollten...»

Auf welche Konzerte freuen Sie sich heuer besonders?

Festival da Jazz 2023

Die 16. Ausgabe des Festival da Jazz startet am Donnerstag, 6. Juli, mit dem Konzert von «Corin Curschellas & The Recyclers Reloaded» im Dracula Club. Die Band tritt anstelle des «Delvon Lamarr Organ Trio» auf, das einige Konzerte seiner Europa-Tournee absagen musste. Anschliessend gibt es während vier Wochen an zwölf verschiedenen Locations über 40 Konzerte, einige davon sind kostenlos, etwa am Lej da Staz, auf der Hauser-Terrasse, im Tais-Wald oder während der «Viva la Via»-Veranstaltung in Pontresina. (dm)

Tickets für die Konzerte und das gesamte Festivalprogramm unter: www.festivaldajazz.ch

Ich finde das vierwöchige Programm an und für sich stimmig. Hohe Erwartungen habe ich an das Konzert von Danilo Perez und seinem Trio, das am 15. Juli im Dracula Club stattfindet: Danilo Perez am Piano, John Patitucci am Bass und Adam Cruz an den Drums, alles begnadete Musiker. Dann freue ich mich auf Black Sea Dahu, die am Lej da Staz spielen – die Band ist seit Monaten europaweit ausverkauft. Andreas Vollenweider, der mit Freunden im Hotel Reine Victoria spielt, gehört für mich zu den grössten Schweizer Musik-Exporten, und auch das Konzert mit Öçal, Wilson & Känzig wird speziell – ich habe es ausnahmsweise gebucht, ohne zuvor einen Takt gehört zu haben, das Projekt feiert diesen Sommer Premiere. Für mich definitiv ein weiteres Highlight: Der Abend mit To Athena im Dracula Club. Nachdem ich eine Aufnahme von ihr im Neubad Luzern gesehen habe, da wusste ich – das muss ich live erleben.

Nun geben Sie Ihre Funktion als künstlerischer Leiter ab. Wen hätten Sie gerne noch verpflichtet?

Tatsächlich bin ich seit Jahren daran, den amerikanischen Jazzsänger und Songwriter Michael Franks zu kontaktieren. Wir hätten ihn so gerne am Festival da Jazz, und ich versuche hartnäckig, Kontakt zu seinem Management herzustellen. Bis anhin leider ohne Erfolg. Lieber Michael Franks, wenn Sie das hier lesen sollten: Wir würden Sie am Festival da Jazz mit offenen Armen empfangen (lacht).

Denise Muchenberger

Selbstüberschätzung kann gefährlich sein

Drei von fünf Personen in der Schweiz wandern regelmässig. Die Kehrseite der Medaille: Die Unfallzahlen steigen. Die BFU sensibilisiert die Bevölkerung mit einer Kampagne und einem Selbsttest auf die Gefahren beim Bergwandern.

Bergwandern ist die beliebteste Sportart in der Schweiz. 58 Prozent der Bevölkerung wandern während rund 20 Tagen im Jahr auf Schweizer Wanderwegen, Tendenz steigend. Leider steigt auch die Zahl der Unfälle. Gemäss aktuellen Schätzungen der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) verunfallen jedes Jahr beim Bergwandern 37'000 Personen. In ungefähr 5'000 Fällen sind die Verletzungen

schwer oder mittelschwer, statistisch enden 42 Unfälle tödlich. «Vielen ist nicht bewusst, dass eine Bergwanderung nicht einfach ein Spaziergang ist. Wer auf weiss-rot-weiss markierten Bergwanderwegen wandern will, muss fit, trittsicher und schwindelfrei sein», heisst es in einer Medienmitteilung. Verschiedene Studien der BFU haben gezeigt, dass sich viele Wanderer und Wanderinnen ungenügend auf eine Bergwanderung vorbereiten.

Bedeutung von Wegweisern

Knapp die Hälfte der Bevölkerung kennt die Bedeutung von weiss-rot-weissen Spitzen auf den Wegweisern nicht. Knapp ein Drittel der Befragten, die auf einem Bergwanderweg unterwegs waren, gaben ausserdem an, nur mässig oder gar nicht vorbereitet zu sein. Auf Basis dieser Untersuchungen setzt die BFU in der neuen Bergwander-

kampagne – gemeinsam mit dem Verband Schweizer Wanderwege als Fachpartner – den Fokus auf die weiss-rot-weissen Wegweiser. Die Plakate sind hauptsächlich in Bereichen des öffentlichen Verkehrs zu sehen und fordern Wanderinnen und Wanderer dazu auf, nicht nur ihre Abfahrtszeiten und Anschlüsse zu beachten, sondern auch, ob die geplante Bergwanderung den eigenen Fähigkeiten entspricht.

Selbsttest online verfügbar

Bergwanderinnen und Bergwanderer haben ausserdem die Möglichkeit, auf der Kampagnen-Website einen Selbsttest zu machen. Dieser besteht unter anderem aus Fragen zur Fitness und Trittsicherheit; dazu enthält er praktische Übungen, um die eigene Einschätzung zu überprüfen. Das Resultat des Selbsttests zeigt, ob die Voraussetzungen für eine Bergwanderung erfüllt



Die BFU sensibilisiert auf die Gefahren im Gebirge. Foto: BFU

sind, oder ob ein gelb markierter Wanderweg doch die bessere Wahl ist. Die wichtigsten Tipps für sicheres Bergwan-

dern sind: Sorgfältiges Vorbereiten, die Schwierigkeit der Route zu kennen, die körperliche Anforderungen zu überprüfen, Zeitbedarf, die eigene Wanderfähigkeit, die Wegverhältnisse sowie das Wetter zu berücksichtigen. Wer sich allein auf eine Bergwanderung begibt, sollte immer eine Drittperson informieren.

Sich richtig ausrüsten

Feste Wanderschuhe mit griffigem Profil, warme und wetterfeste Kleidung, Sonnenschutz, Karte, Proviant, Notfallapotheke und Mobiltelefon sind immer dabei. Regelmässig Pausen machen, trinken und essen. Zeitplan, Wetter, Wegverhältnisse im Auge zu behalten, ist ebenso wichtig wie die Verfassung der Wandergruppe im Blick zu behalten. Im Zweifelsfall rechtzeitig umkehren oder eine Alternativroute wählen. Medienmitteilung BFU



Ref. Dorfkirche St. Moritz
Freitag, 7. Juli 2023, 20.15 Uhr

OPERNCHÖRE UND -ARIEN

Musikalische Leitung Olga Pavlu, Dirigentin der Opera St. Moritz 2017 und 2019
Piano Daniel Borovitzky
Solisten Nino Aurelio Gmünder, Tenor
 Michael Pavlu, Bass
Projektchor 40 Sänger*innen aus Bern und dem Engadin
Werke von G. F. Händel, W. A. Mozart, B. Smetana, A. Dvorak, G. Rossini, G. Donizetti und G. Verdi
 Eintritt frei
 Kollekte zur Deckung der Unkosten, Richtbetrag, 20.– bis 25.– Franken

SCHUTZ, UNTERKUNFT & KOSTENLOSE BERATUNG BEI HÄUSLICHER GEWALT

24h-Telefon 081 252 38 02

www.frauenhaus-graubuenden.ch
 info@frauenhaus-graubuenden.ch

FRAUEN
HAUS
CHASA DA
DUNNAS
CASA PER
DONNE

mitmachen & gewinnen
Leserwettbewerb
 ENGADINER POST

FESTIVAL DA JAZZ
FESTIVAL DA JAZZ 2023
 EINSENDESCHLUSS: 12. JULI 2023

Zu gewinnen:
 2 x 2 Tickets
 für «To Athena»

So gehts: QR-Code scannen
 oder via Link viva.engadin.online/wettbewerb

Mitarbeiter für Werbetechnik gesucht (80%-Anstellung)
 sofort oder nach Vereinbarung
Anforderungen:
 * Alter 25 – 35 Jahre
 * gute Deutschkenntnisse
 * handwerkliches Geschick
 * fundierte PC-Kenntnisse
 * selbstständiges Arbeiten
Aufgabenbereich:
 * Arbeiten & Montagen mit Klebefolien, Autos, Schildern, Tafeln, etc... im Innen- & Aussenbereich
 * Gestaltungsarbeiten am PC
Bewerbung bitte an info@foltec.ch

foltec.ch
 Ihr Werbetechniker im Engadin
 Foltec Werbetechnik Engadin AG
 Cho d'Punt 49 | CH-7503 Samedan

SGO Stiftung
 Gesundheitsversorgung
 Oberengadin

www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Zur Ergänzung unseres Teams am Empfang des Spitals Oberengadin suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiterin / Mitarbeiter Empfang (60 - 90 %)

Für Patientinnen und Patienten, Angehörige und Besucher wie auch für Kunden und Mitarbeitende sind Sie am Empfang die erste Ansprechperson und nehmen eine wichtige Drehscheibenfunktion wahr.

Ihre Aufgaben

- Abwicklung des administrativen Eintritts- und Austrittsprozess der Patientinnen und Patienten (geplante und notfallmässige ambulante und stationäre Eintritte)
- Überprüfen und Abklären von Versicherungsdeckungen (inkl. Einforderung von Depotzahlungen)
- Bedienung der Telefonanlage (Auskünfte und korrekte Weiterleitung von Anrufen)
- Verweisen der Patientinnen und Patienten an die richtigen Stellen im Haus
- Unterstützung der Mitarbeitenden bei diversen Anliegen
- allgemeine administrative Arbeiten inkl. Postbearbeitung

Ihr Profil

- kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung mit Kundenkontakt
- vertiefte IT-Kenntnisse in der gesamten MS-Office Palette
- Flexibilität (> Saisonalität) und hohe Dienstleistungsorientierung
- belastbare, geduldige und verständnisvolle Persönlichkeit
- Bereitschaft, in verschiedenen Schichten und auch an Wochenenden und Feiertagen zu arbeiten
- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch, Italienisch und Englisch, Rätoromanisch von grossem Vorteil

Wir bieten

- sorgfältige Einführung in das neue Arbeitsfeld
- vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem motivierten Team
- attraktive Anstellungsbedingungen
- in jeder Jahreszeit ein attraktives Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Doris Erzer, Human Resources:
 erzer.doris@spital.net oder Tel. +41 (0)81 851 85 99.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

KGH Peidra Viva Celerina

Qi Gong & Tai Ji

Qi Gong 16.15 – 17.15 Uhr

Tai Ji 17.30 – 18.30 Uhr

10 Lektionen à 60 Min. Fr. 250.–

Info & Anmeldung:
 Claudia Walter
 079 833 47 28

www.koerperschule-graubuenden.ch

Jeden **DIENSTAG**,
DONNERSTAG &
SAMSTAG im Briefkasten oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac



Engadiner Post
 POSTA LADINA

Revier forestel
 ed uffizi da fabrica
 La Punt Chamues-ch / Madulain

Herzliche Gratulation zum Lehrabschluss

Unser Lernender **Dennis Morell** hat die Lehrabschlussprüfung zum **Forstwart EFZ** mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen.

Das Revierforstamt La Punt Chamues-ch / Madulain gratuliert herzlich zu dieser hervorragenden Leistung.

Engadin Samnaun Val Müstair

Cordiala gratulaziun!

Wir gratulieren unserem Lernenden **Alexander Zanetti** zum erfolgreichen Abschluss der kaufmännischen Grundausbildung (Profil E). Das ganze Team ist stolz und wünscht Alexander viel Erfolg und Freude auf seinem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG

mountains.ch

HERZLICHE GRATULATION

Wir gratulieren unserem Mitarbeiter **Diego Hafner** herzlich zur erfolgreich bestandenen Prüfung zum Seilbahnfachmann mit eidg. Fachausweis.

Die Zeitung der Engadiner.

Engadiner Post
 POSTA LADINA
 Die Zeitung der Engadiner

engadin.online

Tres 100 portas – durch hundert Türen

Verschwegene Räume, stumme Möbel, stehen gebliebene Uhren. Während die Nacht hereinbricht, erwachen die Geschichten rund um die einstigen Bewohner des Hauses. Am letzten Freitag war die Premiere des Theaterstückes «Tres 100 portas» in der Chesa Planta Samedan.

ANDREA GUTSELL

Gefühlvolle Pianoklänge schweben durch die kühlen Räume. Plötzlich, ein seltsamer Museumswärter bewegt sich durch die Gänge und erzählt aus alten Zeiten. Eine zeitlose Frau kommt aus einem Nebenzimmer hinzu. Das Publikum wird in eine fiktive Vergangenheit entführt. In die Vergangenheit und die skurrilen Eigenschaften der ehemaligen Bewohner und Bewohnerinnen, von romanischen Schriftstellern und Poeten, die unfreiwillig ganze Berge von Texten schrieben, Bücher, die nie gelesen worden sind. Vom Werden, Sein und Vergehen im kalten Schlafzimmer und von Sehnsüchte wird erzählt. Mal sind die kleinen Episoden amüsant, absurd, dann wieder melancholisch und tiefgründig. Immer begleitet vom seltsamen Hauswart und seiner Begleiterin. Dürfen wir ihnen glauben? «Und was ist schon Wahrheit?», fragt der Hauswart das gespannte Publikum.

Bilingual mit deutschen Untertiteln
Vieles in dieser Theaterproduktion scheint so gesehen und wahr zu sein. Den Autoren Manfred Ferrari und Donat Caduff ist es gelungen, aus alten Dokumenten und neueren Tatsachen einen Einblick in vergangene Zeiten zu geben. Die Monologe in romanischer und italienischer Sprache gehen zeitweise wie still fließende Gewässer in Dialoge über, alles begleitet von deut-



Schauspieler Lorenzo Polin und Schauspielerin Margherita Saltamacchia.

Foto: Andrea Gutsell

sche Untertiteln, projiziert auf schweigende Wände. An rund neun unterschiedlichen Standorten oder Räumen entführt uns die Regie in immer wieder andere Zeitepochen, Geschichten, Sehnsüchte und, in die unerfüllten Wünsche von Clothilde, einer einstigen Bewohnerin des Hauses.

Starke Performance

Lorenzo Polin, der Kulturbauer aus Samedan, vermag als Museumswärter das Publikum von Anfang an in seinen Bann zu ziehen.

Seine Präsenz und Körpersprache fasziniert bis zum Schluss. Die zeitlose Dame, gespielt von Margherita Saltamacchia, versetzt die Anwesenden auf eine Achterbahn der Gefühle. Den Wechsel von Heiterkeit über besitzergreifende Szenen bis hin zu tiefer Traurigkeit und Verzweiflung schafft die Schauspielerin aus dem Tessin mit Leichtigkeit. Musikalisch unterbrochen werden die Schauspielerszenen immer wieder an genau der richtigen Stelle durch Eleni Mitrouisia am Flügel.

Klein und fein

Noch insgesamt acht Mal ist das Theaterstück Tres 100 Portas zu sehen. Wer sich die 90-minütige theatralische Führung ansehen will, muss sich aber spüten. Denn pro Aufführung sind maximal zwanzig Personen zugelassen, und eine Reservation ist zwingend nötig. Spielbeginn ist jeweils um 21.00 Uhr, und warme Kleidung ist sehr empfehlenswert.

Weitere Informationen unter:
www.chesaplanta.ch

Nachgefragt

«Es war ein Spagat»

ANDREA GUTSELL

Engadiner Post: Martina Shuler-Fluor, die Premiere ist vorbei. Was sind Ihre ersten Eindrücke?

Martina Shuler-Fluor*: Die Anspannung war natürlich gross. Für mich war das die erste Produktion in dieser Grösse. Zum ersten Mal wurden auch Räume geöffnet, die im Normalfall den Besuchern nur für offizielle Führungen offenstehen. Es war ein Spagat zwischen dem, was zugelassen werden kann und der Grenze dessen, was nicht, um die Räume und das Mobiliar zu schützen. Nach der Premiere kann ich erfreut feststellen, der Spagat ist durchaus gelungen.

Das Stück wird in romanischer und italienischer Sprache aufgeführt. Geht man da nicht ein Risiko ein, das Publikumpotenzial zu minimieren?

Natürlich. Und trotzdem bin ich der Meinung, dass unserer Kultur und unserer Sprache eine besondere Plattform geboten werden muss. Es ist ein bisschen wie mit den alten Möbeln in den Zimmern der Chesa Planta. Diese sind seit 500 Jahren hier, und sie werden alle mit Respekt und Sorgfalt behandelt. Genauso sollte es auch mit unserer Sprache sein. Und dank der Technik können die Handlungen in deutschen Untertiteln mitgelesen werden.

Der Titel des Theaterstückes heisst «Tres 100 Portas».

(Lacht) Ob das Haus hundert Türen hat, weiss ich gar nicht so genau. Was ich aber sicher weiss, ist, dass es über hundert Schlüssel gibt. Der Titel für das Theater ist sinnbildlich zu verstehen. Viele Geschichten und Erlebnisse kamen und gingen durch all diese Türen. Die beiden Autoren Manfred Ferrari und Donat Caduff haben daraus eine wundervolle Handlung geschrieben. Der Hauswart sagt es am Anfang der Aufführung treffend: «Geschichten erzählen heisst so viel wie auswählen, den Teig auswalken und einiges verschweigen.»

Speziell sind die maximal zwanzig zugelassenen Personen pro Aufführung.

Ja, das ging leider nicht anders. Da zum Teil sehr kleine Räume bespielt werden, mussten wir diese Einschränkung machen. Aber wie es sich am Freitag gezeigt hat, ist das kein Hindernis. Mehr noch. Dieser Umstand lässt eine ganz besondere Atmosphäre unter den Besuchern entstehen.

*Martina Shuler-Fluor ist Geschäftsführerin der Chesa Planta und Produktionsleiterin des Theaters.

Veranstaltung

Neuer Krimispass

Samedan Bereits seit mehreren Jahren können Krimi-Begeisterte in Samedan selbst in die Rolle eines Kommissars oder einer Kommissarin schlüpfen und in rätselhaften Kriminalfällen auf Spurensuche gehen. Seit dem 1. Juli gilt es einen neuen Fall aufzuklären.

Gespannt wartet die Schweiz auf die Wahl der neuen «Miss Sympathy». Die Vorfreude ist gross, doch dann werden die letzten Vorbereitungen von einem rätselhaften Vorfall überschattet: Eine der Kandidatinnen verschwindet spurlos! Zeit, die Ermittlungen aufzunehmen.

Auf den kriminalistischen Rundgängen können sich Krimi-Fans selbst auf Spurensuche begeben. Mittels Smartphone werden sie durch einen kniffligen Fall geführt, den es aufzuklären gilt. Die Teilnahme am Spiel ist kostenlos. (Einges.)

Weitere Infos: www.KrimiSpass.ch



Zwölfte Brassweek Samedan eröffnet

Am letzten Sonntag wurde auf dem Dorfplatz in Samedan die zwölfte Brassweek eröffnet. Bei schönem Wetter wurde dem zahlreich erschienenen Publikum ein Vorgesmack auf die weiteren Konzerte geboten. Die Brassweek gehört mittlerweile ins feste Sommerprogramm. Musiker aus der ganzen Welt finden in der ersten Juliwoche jeweils den Weg ins Oberengadin. Musikstudierende nutzen die Wo-

che gerne als letzte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen oder wichtige Wettbewerbe. Dem interessierten Publikum wird ein musikalischer Hochgenuss vom Feinsten geboten, so zum Beispiel am kommenden Donnerstag, wenn die Swiss Army Brass Band zu Gast ist. Das ganze Programm kann unter: www.brassweek.com abgerufen werden. (ag)

Foto: Anton Ludwig Wilhalm

«Una cumbinaziun da duos muonds chi vegnan ensembel»

L'artista e serigrafa Esther Schena prepara daspö principi da quist on sia prüma aigna exposiziun illa patria. Daspö sonda es averta l'exposiziun «visibel-invisibel» illa Chasa Jaura a Valchava. La FMR ha fat visita ad Esther Schena a Valchava per üna guida tras sia exposiziun.

In ün rösa debel splendura il sulai tras las grondas fanestras da la sala da la Chasa Jaura a Valchava. Tuot quista fatschada da vaider es nempe decorada cun varsaquantas stampas rösa i'l format 26 sün 36 centimeters. Be qua u là es ün da quists quaders culuri blau. Che chi capita dadour la sala nun es plü tant visibel, ma grazcha al sulai chi aintra da las fanestras, as vezza fuormas o muosters sül vaider.

Esther Schena sta davant quista ovra e bivgnainta la FMR per üna guida tras sia exposiziun «visibel-invisibel». Ella disch: «Cun quist'ovra ser eu ün pa la visibilità, ma i dà sco üna nouva lingua o ün nouv purtret. E da not daja amo ün'ulterior aspet, cur cha la glüm chi splendura da la sala vers inoura.»

Sün trais plans ed i'ls locals istorics muossa la Chasa Jaura fin in october oubras dad Esther Schena. La majorità da quellas es eir gnüda creada i'l museum d'abitar. E quel d'eira al listess mumaint eir funtana d'inspiraziun per l'artista, oriunda es ella da Müstair, e sia prüma aigna exposiziun illa Val Müstair «visibel-invisibel».

Bandunà la val cun 16 ons

Bandunond la sala am maina Esther Schena illa prüma stüva da la chasa



Esther Schena ha cun «visibel-invisibel» sia prüma aigna exposiziun illa Val Müstair.

fotografia: Martin Camichel

istorica, ingio chi penda üna seria da set purtrets blaus. Sco contrast a la sala rösa sun nempe ils ulteriurs purtrets da l'exposiziun per gronda part blaus. Esther Schena declera: «Eu di adüna ch'eu saja artista e serigrafa. Quai es important ch'eu n'ha tuottas duos definiziuns, siond ch'eu sun activa in tuots duos chomps.» Creschüda sü è'la a Müstair ed ha cun 16 ons bandunà la Val Müstair per far ün giarsunadi da serigrafa in Engiadin'Ota. Davo ha ella eir amo stübbi art ed abita daspö 20 ons a Tu-

rich. Intant es Esther Schena eir docenta da serigrafia a diversas scoulas d'art in Svizra.

Üna tailla gelgua e fina

«Plü bod pittüraiva bler – eir fich figurativ – e plü tard n'haja cumanzà a tour aint la tecnica da la serigrafia. Uossa as maisda quai ed eu lavur eir integrond ils materials da meis manster», declera Esther Schena. Ün exaimpel per quista cumbinaziun es l'ovra manzunada süllas fanestras da la sala. L'artista ha

nempe eir amo filmà la lavur da la serigrafa – dimena co ch'ella crea svesst tuot l'ovra in üna tratta.

In üna stüva vain quel film lura projectà sün üna tailla da polyester d'urant l'exposiziun. E quista tailla fina e gelgua, chi glüscha illa glüm, es eir precis quel material ch'ella douvra per far sias serigrafias. Quista tailla gelgua tend'la normalmaing sün ün rom da fier. Cun üna rolla e culur stampa Esther Schena lura ogets e surfatschas tras la tailla da polyester sün divers materials.

Da la fatschada fin a la büschla

Las oubras cha Esther Schena ha realisà per l'exposiziun «visibel-invisibel» sun per gronda part monotipias – dimena stampas singulas – i'l format 26 sün 36 centimeters. Cha quai saja seis format preferi, tradescha la serigrafia ed artista. Quellas ha ella realisà cun üna pitschna splatüscha da culur (tud. Walze) cul palperi direct süls ogets. «Tuot ha cumanzà cur ch'eu n'ha fat üna monotopia dal sgrafit da la fatschada da la Chasa Jaura», disch Esther Schena entrond in üna stüva da dschember ed agiundscha, «davo esa i inavant cun la scua davant la Chasa Jaura. E quia vez-zast eir ün ulteriur aspet ch'eu n'ha vugliü muosar.» Il purtret cha Esther Schena muossa es üna monotopia d'üna büschla – dimena d'ün aspet plü nouv da la Chasa Jaura chi muossa cha l'istorgia va inavant.

La majorità dals purtrets sun però ispirats d'ogets istorics, surfatschas e fuonds. Ch'impustüt il palantschin e'l schler sajan stats üna gronda ispiraziun per quist proget, manzuna Schena. Per ella d'eira eir important da far alch chi sta in connex cun quista chasa. «Sch'eu pigl sü qualchosa lura sun eu adüna ün pa üna traductura. E cun tour sü aspets da la Chasa Jaura, pigl eu eir sü l'istorgia da la Val Müstair.»

Esther Schena ha però eir tut cun sai serigrafias da seis atelier da Turich. Quels sun in ün oter format e sun adüna darcheu d'inscuntrar ill'exposiziun. Da muosar quels d'eira eir important a la serigrafia ed artista, siond ch'ella abita fingià daspö 20 ons a Turich: «Eu laiva eir cumbinar l'istorgia da la Chasa Jaura cun mia aigna. Üna cumbinaziun da duos muonds chi vegnan ensembel. Ma schi's guarda ils purtrets as bada cha a la fin es tuot ün pa simil.»

Martin Camichel/FMR

Arrandschamaint

Concert da René Oswald e Gaudenz Tschärner

Strada In venderdi, 7 lügl, ha lö a las 20.15 illa Baselia San Niclà ün concert classic cun musica dal temp dal baroc e classic. René Oswald suna il Chalumeau, üna clarinetta istorica e Gaudenz Tschärner il cembalo e l'orgel da trua.

Il program invida ad üna gita tras temps e pajais cun tuns variats dal Chalumeau a la clarinetta, dal baroc fin tal

classic ed a traviers tras l'europa. La clarinetta suna eir oubras solísticas da Fasch, Mozart, Molter e Sciroli.

Sco finischun offra la società Center cultural Baselia San Niclà ün aperitiv. Il taxi da not po gnir reservà suot telefon 079 216 45 53. Reservaziun pel concert pro Annina e Jachen Erni suot 081 864 08 89 opür 076 343 63 51. (protr.)

FMR pella terza – tanter local e digital

Il cussagl da fundaziun da la Fundaziun Medias Rumantschas (FMR) preschainta seis terz rapport annual. La giuvna FMR da fadia da svilupper inavant l'instituziun. L'on da gestiun 2022 serra cun ün quint equilibrà.

Eir in seis terz on d'existenza ha la Fundaziun Medias Rumantschas (FMR), ensembel cun seis quatter partenaris (Gammeter Media, Somedia, Uniun Rumantscha da Surmeir e RTR), pudü garantir di per di üna sporta da schurnalism scrit per Rumantschas e Rumantschs. Dasper quai sun gnüdas tuttas per mans diversas temáticas chi sun necessarias per svilupper inavant la FMR.

Nouv concept FMR+

Al nivel operativ ha la FMR per exaimpel introdüt novs instrumaints da lavur e da coordinaziun redacziunala. Sco cha l'organisaziun scriva in üna comunicaziun a las medias, as chatta l'infrastructura tecnica uossa sün ün stand actual.

Sün nivel strategic vaiva il cussagl da fundaziun deliberà l'on 2021 ün concept chi renda quint da la transfuormaziun mediala, vuol dir da la distribuziun digitala da singuls cuntegns da la FMR. Cha la mancanza da personal redacziunala haja retardà la realisaziun dals singuls pass conceptuels, scriva la FMR. Cun l'ingaschamaint d'üna manadra da proget vers la fin da l'on 2022 gnüa quist proget cun nom

«FMR+» tut per mans i'l decuors da l'on 2023.

Ultra da quai ha il cussegl da fundaziun deliberà i'l decuors da l'ultim on ün reglamaint da salarisaziun per collaboraturas e collaboratuors da la FMR. Quist reglamaint da pajas es, tenor comunicaziun, congualabel cun sistems da salarisaziun illa branscha mediala.

Sfida: Recrutaziun da personal

Sco manzunà ils rapports annuals precedents, es la plü gronda sfida pella FMR la recrutaziun da personal. Cha eir quist on saja stat fich difficil da chattar in tuot las valladas rumantschas redacturas e redactuors cun interess schurnalistic e cun bunas cumpetenzas linguisticas. Cha per garantir üna buna sporta schurnalistica rumantscha saja la collaboraziun cun partenaris indispensabile.

Pella fin da l'on 2022 d'eiran ingaschadas pro la FMR 17 personas in ün pensum total da 1300 pertschient.

Daplü co la mità da quist pensum total es gnü occupà ils ultims trais ons cun nouv personal. Singulas piazzas amo vacantas, tanter oter piazzas redacziunalas in Engiadina ed i'l Grischun Central.

Sco cha la FMR scriva, serra il quint annual pro expensas dad 1,8 milliuns francs, cun ün leiv surplü da 63 francs.

Üna rolla centrala sün nivel local

«Per pudair spordscher a la società las infuormaziuns necessarias giovan las medias üna rolla centrala. Schurnalistas e schurnalists retscherchan, respuondan, intermedieschian, modereschan, dan invista, analyseschan e commenteschian. Quist'incumbenza nun es be importanta sün nivel internaziunel e nazional, mabain eir sün nivel regional e local, ingio cha las redacturas ed ils redacturs da la FMR sun ingaschats». Cun quists plets ingrazcha la presidenta dal cussagl da fundaziun, Corina Casanova, a tuot quellas e quels chi pussibiliteschian la sporta mediala da la FMR.

Il cussagl da fundaziun ingrazcha d'üna vart a la Confederaziun ed al chantun Grischun pel sustegn finanziel. Da l'otra vart procuran las chasas edituras cha'l pled schurnalistic scrit gnüa derasà pro Rumantschas e Rumantschs. Perquai ingrazcha la FMR eir a quellas pella buna collaboraziun.

(cdm/fmr/pl)



Eir in seis terz on d'existenza ha la FMR, pudü garantir di per di üna sporta per Rumantschas e Rumantschs.

fotografia: FMR

SAMEDAN SCOLA CUMÜNELA GEMEINDESCHULE



La scoula cumünela da Samedan es üna scoula bilingua.

Pel cumanzamaint da l'an scolastic 2023/24 ubain tenor convegn tscherchains nus

üna persuna d'instrucziun pel s-chelin ot, 50 - 65%

scu magister/tra da classa: M, BG, RZG, ERG gugent eir ATT e rumauntsch.

Nus spordschains

üna scoula moderna, model C, cun buna infrastruttura, cundiziuns da basa actuelas ed ün team svaglio.

Ella/El ho la cumpetenzza

da s-chaffir situaziuns d'imprender chi animeschan als iffaunts e giuvenils da svilupper lur fermezzas e da cumpenser lur deblezas. Ella/El es pront(a) d'entrer illas confruntaziuns dal minchadi cun giuvenils e d'esser per els üna persuna da referimaint cumpetenta.

Cugnuschentschas dal rumauntsch sun giavüschedas.

Ella/El ho absolt

üna scolaziun arcuntschida da magisters da primara ubain s-chelin ot.

Vains nus svaglio Sieu interess? Nos co-mneder da scoula, sar Claudio Giovanoli, do gugent ulteriuras infuormaziuns (tel. 079 755 34 12).

Infurmaziuns generelas davart nossa scoula chatta Ella/El suot www.scoulasamedan.ch

Sch'Ella/El vulesc accepter quista sfida professiunela, schi ch'Ella/El trametta Sia annunzcha fin als 18 lügl 2023 a: claudio.giovanoli@miascoula.ch

Dudesch premis per l'intelligenza artistica

In venderdi ha gnü lö a Cuira la surdatta «tradizunala» dal Premi grischun da cultura 2023. Quel es i quist on a l'architecta Tilla Theus chi ha güst procurà per üna pitschna surpraisa. Plünavant ha la Regenza eir surdat ses premis d'arcugnuschentscha e tschinch premis da promoziun da cultura.

La Regenza surdà on per on divers premis a persunas chi lavuran i'l chomp cultural – e quai illas plü diversas spartas. Intant cha'ls premis da promoziun vöglian incuraschir a talents giuvens da perseguitar inavant lur via artistica tschernüda, as drizzan ils premis d'arcugnuschentscha a persunas cun ün ingaschamaint perseverant pella cultura i'l vast sen dal pled. Per prestaziuns extraordinarias sün chomp artistic e scientific surdà la Regenza plünavant il grond Premi cultural grischun.

Intant cha'ls premis da promoziun e d'arcugnuschentscha sun dotats cun ün import da 20000 francs, es il grond Premi cultural grischun dotà cun 30000 francs. Ils premis vegnan surdats da la Regenza sün proposta da la cumischium pella promoziun da la cultura – Köbi Gantenbein. Ed il Partener ha danövamaing fat il laudatur in möd di-



Il cusglier guvernativ Jon Domenic Parolini ha surdat il premi da cultura 2023 a l'architecta Tilla Theus. Ella ha regalà il premi dotà cun 30 000 francs al Museum d'art da Grischun a Cuira. fotografias: Milena Bassin/Martin Cabalzar

dal Grischun triling. Il stadi as dà fadia da crear bunas cundiziuns da partenza e da metter a disposiziun l'infrastructura necessaria per ch'activitads culturals possan as sviluppar.

Ün laudatur original e spiertus

La laudatio da las dudesch persunas undradas ha tegnü il parsura da la cumischium pella promoziun da la cultura – Köbi Gantenbein. Ed il Partener ha danövamaing fat il laudatur in möd di-



vertent, cun gronda eloquenza, üna buna purziun originalità ed in qualche remarcha spiertusa. Per minchüna da las dudesch persunas (verer chaistina) ha el chattà peds persunals d'arcugnuschentscha.

Sco schurnalist d'architectura d'eira el predestinà d'undrar la prestaziun extraordinaria da l'architecta Tilla Theus chi'd es gnüda distinguida quist on cul Premi grischun da cultura. Köbi Gantenbein ha introdüt sia laudatio chan-

tond la chanzun «Randulinas» chi caracterisescha tenor el bain eir la via e la vita da Tilla Theus. Sco giuvna rebella haja ella bandunà l'ambiant familiar e la patria grischuna per sviluppar da Turich davent ün'actività sorprendenta sco architecta da renom. Ch'istess haja ella mantgnü üna ferma relaziun cun sia patria nativa, pustüt cun Cuira e Valbella.

«Ella ha realisà 15 edifizis novs in ün context urban pretensius, ha adattà e sa-

nà 55 objects protets, ed ella s'ha eir specialisada pel design intern da las localitads», ha dit Köbi Gantenbein. Il register da seis progets cumpiglia tant chasas da scoula, residenzas da senioras e seniors, hotels ed ustarias, centers da cumpra, localitads da büro e butias sco eir villas privatas. «Sia nouda da chasa sun fermas culuors e fuormas curaschusas, ellas piglian però resguard al contuorn ed a l'ambient.

Regalà inavant il premi

Tilla Theus maina a Turich ün büro d'architectura renomà cun üna vainchina da collavuraturas e collavuratuors cun fuormaziun academica. Ed ella ha tenor il laudatur influenzà in möd essenzial e perdürabel l'architectura svizra. Sco «artista da construcziun» saja ella ida aignas vias, s'haja fatta valair in ün muond predominà dals homens ed haja influenzà in möd essenzial e perdürabel l'architectura contemporana.

L'undrada ha ingrazchà in venderdi saira illa sala dal Marsöl per l'arcugnuschentscha da sia lavur, ed ha güst regalà inavant il premi dotà cun 30000 francs al Museum d'art da Grischun a Cuira.

La festa da surdatta dals premis es gnüda imbellida musicalmaing cun produziuns exclusivas dal quartet instrumental «Rumur» suot l'egida dal cuntrabassist Vito Cadonau, ün dals undrats cun ün premi da promoziun.

Martin Cabalzar/fmr

Inscunter da la scena culturala

La festa annuala pella surdatta dals premis es dvantada d'urant tuot quists ons üna scuntrada da la scena culturala dal Grischun. Quai es eir stat il cas quist on, illa sala da l'hotel Marsöl a Cuira.

L'inscunter es gnü introdüt cul bainvgnü dal minister da cultura Jon Domenic Parolini chi ha fat ün pèr reflexiuns davart l'intelligenza artificia e l'intelligenza artistica. Il regent es persvas cha l'intelligenza artistica nu possa gnir generada al computer, chi dependa blerant da l'occupaziun persunala, intensiva ed intuitiva cul muond actual, creond uschea novas valuors.

In lur salüds a la raspada han tant il president dal Cussagl grond, Tarzisius Caviezal, sco eir il president da la cità da Cuira, Urs Marti, accentuà la gronda varietà e ricchezza linguistica e culturala

Ils premiats e las premiadas

Üna survista da tuot las persunas premiadas quist venderdi passà a Cuira – inclusivamaing üna cuorta passascha da la motivaziun da la Regenza grischuna per distinguer precis quellas persunas:

Il Premi da cultura 2023 Tilla Theus (1943), architecta, Turich/Valbella/Cuira – undrada sco «artista da construcziun chi'd es ida aignas vias sco architecta e chi s'ha fatta valair in ün muond dad homens».

Ils premis d'arcugnuschentscha 2023: Las persunas undradas culs ses premis d'arcugnuschentscha sun: Bruno Cathomas (1965), actur, Cologna/Laax – undrà tanter oter per sia «pre-

schentscha excitanta sülla tailla – saja quai sco perfecziunist, sco intrigant, sco carogna, sco rai, sco inamurà, sco paor o sco nar».

Annetta Ganzoni-Pitsch (1958), scienziada da litteratura, Berna/Schlari-gna – undrada per seis ingaschamaint pella litteratura rumantscha e taliana dal Grischun, «sco scienziada, sco intermediatura, sco editura, sco recensenta, sco lectora e sco docenta».

Dieter Jüngling (1957) ed Andreas Hagmann (1959), architects, Cuira – undrats sco «constructuors entusias-mats» chi san «metter segns i'ls abitadis ed illas cuntradas».

Guido Lardi (1939), magister, politiker e promotur d'art, Poschiavo – undrà per seis ingaschamaint i'ls sectuors da la scoula, da l'art e da la politica, il qual haja «promovü l'intermediaziun dal patrimoni cultural da sia patria».

Reto Mayer (1953), musicant, dirigent, Scuol – undrà per ses merits pella musica da giuvenils in l'Engiadina Bassa e pella musica instrumentala i'l Grischun.

Letizia Scherrer (1968), chantadura da concert, Feldkirch/Trun – undrada per sia lavur sco sopranista süls palcs ed als festivals sün tuot il muond e chi «in-richischa ils concerts dad «Origen» o da la filarmonia da chombra dal Gri-

schun» e muossa a la giuventüna sursilvana a cantar».

Ils premis da promoziun 2023: Sper il premi «grond» e'ls premis d'arcugnuschentscha, dotats cun 30000 e 20000 francs ha la Regenza grischuna eir amo surdat tschinch premis da promoziun, in l'import da 20000 francs: Elena Bertossa (1990), creadra da mascras, costumista e scenografa, Hamburg/Roveredo Fadri Cadonau (1996), artist figurativ, Turich/Glion Vito Cadonau (1992), cuntrabassist e cumponist, Turich/Castrisch Christian Imhof (1988), schurnalist, editor, musicist, Grisch Anna-Laura Klucker (1995), designra, Tumein. (fmr/mca)

«Zina zina zana, sco chi vegnan vana»

Sia nouva publicaziun cun texts cuorts in prosa ha l'autur Dumenic Andry preschantà in venderdi passà ad Ardez. In occasiun da la vernissascha ha el güsta eir declarà da che ch'el as lascha ispirar e co ch'el lavura e giouva cun proverbis, ün elemaint central da la nouva publicaziun «Zina zina zana».

«Ils proverbis am perseguiteschon – minchatant am secna enorm, minchatant fascineschna.» – Uschè ha Dumenic Andry spiegà sia relaziun cun proverbis chi giouvan üna rolla centrala in sia plü nouva publicaziun chi porta eir ün proverbì i'l titel: «Zina zina zana». I's tratta d'üna collecziun da 38 texts cun illustraziuns da Pia Valär.

Sco cha l'autur ha spiegà d'urant la vernissascha da venderdi saira ad Ardez, sun ils texts sur dals proverbis nats fingià tanter ils ons 2009 e 2011 in incumbenza da l'emischium «Impuls» dal Radio Rumantsch. La decisiun da tils publicar uossa, haja eir gnü da chefar cul giavüsch da müdar darcheu il gener litterar davo la publicaziun dal tom da

poesias «Sablun» (2017), chi'd es gnü onurà cun ün Premi da litteratura svizzer. Dumenic Andry ha declarà ad Ardez: «Christoffel Bardola ha dit üna jada: «Davo la poesia vain la prosa», ed eu am n'ha tgnü landervia». Uschè haja el tut quists texts our dal scrignöl. «Ma eu nu sun bun da publicar sainza far müdamaints», ha dit l'autur e cha perquai haja el ramassà e glimà cun respet vi dals texts.

«A Roma ed utrò»

L'autur nu giouva be cun proverbis existents e tils metta in novs contexts, el ha eir creà novs möds da dir chi han procurà per ün'o tschella risada illa sala plaina illa chasa cumünala Arfusch ad Ardez. Ün böt da «Zina zina zana» saja eir dad animar a las lecturas ed als lecturs da crear agens proverbis. Uschè as chatta i'l cudesch eir ün intraguidamaint per cumbinar fragmants da proverbis tenor la metoda da l'autur e s-chaffir aignas creaziuns sco: «Bleras vias maina a Roma – otras utrò».

L'ulteriur process da scriver ha l'autur descrit sco seguaint: «Eu n'ha ramassà e provà da metter in ün tschert uorden.» Ils texts in uorden alfabetich nu sajan be ispirats da proverbis, ma eir dad experienzas, texts, e da figuras existents e litteraras cha l'autur citescha i'l cu-



L'autur Dumenic Andry, l'illustratura Pia Valär ed Anita Capaul, chi maina la Chasa Editura Rumantscha, han collavurà. fotografia: Flurin Andry

desch. Sia collecziun da citats declera el sco seguaint: «Eu nu sun ün chi sa citar ourdadoura, ma eu sa ingio ir a tscherchar.»

Proverbis ed illustraziuns

«Eu vaiva adüna quel sömmi da far alch cun illustraziuns», ha declarà Dumenic Andry in occasiun da la vernissascha. Pervi da quai vain quista collecziun da texts accumpagnada d'üna collecziun dad ogets disegnats. L'illustratura Pia

Valär ha dat ün'invista i'l process da lavur ed ha declarà: «L'idea d'eira da s-chaffir üna simbolica tras la cumbinaziun dad ogets e texts.» Uschè haja ella provà da contribuir a la collecziun infinita dal scriptur.

L'accordeonista Sidonia Caviezal ha accumpagnà la vernissascha cun cumposiziuns ch'ella ha tschernü aposta pels texts prelets, ed ha agiunt cun quai ün'ulteriura vetta artistica a l'ouvra da Dumenic Andry.

«Zina zina zana» da Dumenic Andry es la 87avla publicaziun da la Chasa Editura Rumantscha ed es la novavla ediziun da la seria «Ord chadaina». Il cudesch po gnir retrat in tuot las librarias cun cudeschs rumantschs o directamaing pro la Chasa Editura Rumantscha. Sidonia Pazeller/fmr

Cuort e sech

L'autur Dumenic Andry (63) es creschü sü a Ramosch, ha lura stübgia plü tard romanistica. El abita hoz a Zuoz e lavura sco romanist, traductor ed autur. Sias ouvras litteraras principalas sun «Robas da tschel muond» (2002), «Uondas» (2008), «Sablun» (2017) ed uossa «Zina zina zana» (2023). Regularamaing es el da dudir ill'emischium «Impuls» al Radio Rumantsch o da leger in columnas ed artichels da gazetta. Dumenic Andry es gnü undrà cun ün Premi da promoziun dal chantun Grischun, cul Premi da la Fundaziun Schiller e dal 2017 ha'l pudü tour in consegna ün dal Premis svizzers da litteratura per sia publicaziun da poesias «Sablun» chi'd es in seguit eir gnüda tradüta in talian, frances, tudais-ch e rumen. (fmr/dat)

Elektro-Sicherheitsberater*in (a)

Du suchst eine neue Herausforderung als Dienstleistungserbringer*in in der Energiebranche mit einem 80- 100% Pensum?

Perfekt – wir haben was für dich!

Deine Fähigkeiten sind gefragt:

- Du verfügst über eine Kontrollberechtigung nach NIV (als Sicherheitsberater*in / Elektrotechniker*in etc.).
- Du bist verantwortlich für die Umsetzung der NIV bei unseren Energieversorgern und Industriekunden.
- Du betreust Installations- und Kontrollfirmen – von der Installationsanzeige bis zum SiNa.
- Du führst Stichprobenkontrollen sowie die Auditierung von PV-Anlagen durch.
- Du bist (noch) nicht in allen Bereichen sattelfest? Kein Thema. Du erhältst eine gründliche Einarbeitung, ganz nach deinen Bedürfnissen.

Auf dich wartet:

- Eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit in der spannenden Energiebranche.
- Ein motiviertes und eingespieltes Team sowie ein eigenes Geschäftsfahrzeug zur privaten Nutzung.
- Ein flexibles Arbeitszeitmodell inkl. Homeoffice, attraktive Sozialversicherungen und Vorsorgeoptionen.

Dein Einsatzgebiet in den Bündner Bergen:

- Ein moderner Arbeitsplatz wartet in **Landquart** oder **Bever** auf dich. Für die Ausführung deiner Arbeiten bist du mit deiner Reisebereitschaft im ganzen Kanton Graubünden unterwegs. Du schätzt den Mix zwischen der Bürotätigkeit und deiner Arbeit bei den Kunden vor Ort.

Meine Entscheidung ist gefallen: **Ich will zur ELSIBE!**

Wir freuen uns auf deine Bewerbungsunterlagen per E-Mail an personal@elsibe.ch. Fragen zur Tätigkeit? Giancarlo Kohl, Geschäftsführer, +41 58 458 60 45 beantwortet dir diese gerne.

ELSIBE GmbH Weinfelden Landquart Illanz Bever T +41 58 458 60 40 www.elsibe.ch

Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

CH17 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch



Ewan Cortesi Netzelektriker EFZ
Jordan Cramer Netzelektriker EFZ
Luca Costa Zeichner EFZ
Mauro Rodondi Netzelektriker EFZ

Mirco Visinoni Automatiker EFZ
Mirko Andri Netzelektriker EFZ
Moreno Plozza Logistiker EFZ
Nico Joos Kaufmann EFZ

Timo Ambühl Netzelektriker EFZ
Reto Albrecht Netzelektriker EFZ
Alessio Pianta Informatiker EFZ

Herzlichen Glückwunsch!
Wir gratulieren unseren jungen Berufsleuten herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung. Es freut uns, dass wir den Grossteil unserer Lernenden weiterbeschäftigen dürfen und sie weiterhin Teil der Repower-Familie bleiben.

Besonders freuen wir uns, dass Jordan Cramer mit einer Abschlussnote 5.5, Mirko Andri, Alessio Pianta und Mauro Rodondi jeweils mit einer Abschlussnote von 5.3, ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben.

#RepowerGenius

REPOWER
Unsere Energie für Sie.

OBERENGADIN'S GOT TALENT.

Sie müssen Ihr Kind nicht zu einer Castingshow anmelden. Eine Begabung fördert man besser ohne Fernsehkameras. Sondern indem man Jugendliche unterstützt. Ihnen vermittelt, dass die Welt nicht untergeht, wenn mal etwas nicht so gut klappt. Und sie auf ihrem Weg motiviert und zeigt, dass man an sie glaubt. Das alles leisten viele Familien begabter Kinder – und es ist enorm wertvoll. Doch auch Unterstützerinnen und Unterstützer brauchen gelegentlich zusätzliche Hilfe. Die Hauer-Silverberg Stipendien Stiftung fördert begabte Kinder und Jugendliche aus St. Moritz, Silvaplana, Sils und Maloja, indem sie finanzielle Beiträge spricht. Ganz egal, ob eine Begabung musikalisch-künstlerisch ist. Oder im Sport. Oder auf einem anderen Gebiet. Ein Stipendium der Hauer-Silverberg Stipendien Stiftung ermöglicht beispielsweise zusätzliche Lektionen, Extra-Training, die Teilnahme an einem Ausbildungsanlass oder Unterrichtsbeiträge.

Besuchen Sie unsere Website.

Dort finden Sie Informationen zum Vorgehen und den Kriterien:
www.gemeinde-stmoritz.ch/leben-in-st-moritz/stipendien-stiftung



HAUER-SILVERBERG STIPENDIEN STIFTUNG

Gemeinde St. Moritz



St. Moritz
TOP OF THE WORLD

Bike Giro: Fadri Barandun wird Zweiter

Die deutsche Adelheid Morath und der Schweizer Andrin Beeli sind die Gesamtsieger beim Engadin Bike Giro. Stark fuhr Lokalmatador Fadri Barandun. Er wurde Gesamtzweiter.

Nachdem Andrin Beeli bei den Elite Herren mit seinem Prolog-Sieg am Donnerstag und einem dominanten Erfolg auf der zweiten Etappe am Samstag bereits den Grundstein für seinen ersten Gesamterfolg beim Engadin Bike Giro legte, kontrollierte er am Schlußtag von Beginn an seine Konkurrenz. Selbst eine frühzeitige Attacke des Gesamtdritten Sascha Weber und dessen Fluchtgefährten Tiago Ferreira aus Portugal brachte Beeli nicht aus dem Konzept.

Im Verlauf der Etappe konnte er sich gemeinsam mit dem Schweizer Meister Konny Looser sowie dem Samedaner Lokalmatador Fadri Barandun (Bernina Sport/Merida) deutlich vom restlichen Feld der Spitzenfahrer absetzen und steuerte mit dem dritten Tagesrang im Zielsprint einem letztlich ungefährdeten Gesamtsieg entgegen. Tagessieger auf der letzten Etappe mit Ziel in Celerina wurde Looser hauchdünn vor dem Gesamtzweiten Barandun. Mit einem Rückstand von 6:21 Minuten auf Looser landete Sascha Weber auf dem fünften Etappenrang, vermochte sich damit aber den dritten Platz in der Overall Wertung hinter Beeli und Barandun zu sichern. Fadri Barandun zeigte sich in einem Statement gegenüber der EP/PL sehr zufrieden: An allen vier Tagen habe er seine



Die Spitzengruppe mit Lokalmatador Fadri Barandun in der Mitte.

Foto: Sebastian Schnitzer

Leistung abrufen und seine Pläne zu grossen Teilen umsetzen können. «Meine offensive Fahrweise wurde belohnt, und ich konnte besonders am letzten Tag einen kühlen Kopf bewahren und ein taktisch cleveres Rennen fahren. Es ist eine grosse Genugtuung, ausgerechnet an meinem Heimrennen meinen allerersten Podestplatz bei einem UCI-Rennen einzufahren.» Dieser Erfolg gebe viel Selbstvertrauen für die nächsten Rennen, besonders fürs Swiss Epic, wo er mit Andrin Beeli, dem Gesamt-

sieger des Engadin Bike Giro, an den Start gehen werde.

Wie bei den Herren gab es auch bei den Elite Damen am Finaltag des Mehretappenrennens keine Überraschungen mehr. Die favorisierte amtierende Marathon-Europameisterin Adelheid Morath aus Freiburg hielt ihre stärksten Konkurrentinnen um den Gesamtsieg jederzeit auf Distanz und brachten einen erneuten Solosieg und damit die maximale Ausbeute von vier Tagessiegen in 2:46:42 Stunden nach Hause. Morath

siegte souverän mit über zwölf Minuten Vorsprung auf die Gesamt-Zweite Looser und über 18 Minuten Vorsprung auf die Gesamtdritte Janas. Einheimische waren eher wenige am Start. Folgende Top-Ten-Platzierungen gab es: Fun 2: 7. Luca Tavasci, Fun 3: 3. Yvo Bachmann, 7. Marco Carvalho. Fun 4: 2. Claudio Tschennet. Damit liegen gemäss den Organisatoren vier begeisternde Mountainbike-Tage mit viel Wetterglück und optimalen Bike-Bedingungen hinter den 225 gestarteten Bikerinnen und Bikern. (pd)

Zufriedene Organisatoren

Radmarathon Vom vergangenen Freitag bis am Sonntag verwandelte der Engadin Radmarathon Zernez zur Radsporthochburg. Flüelapass, Albulapass, Ofenpass, Forcola di Livigno und Berninapass verlangten mit über 4000 Höhenmetern den Athletinnen und Athleten alles ab.

Mit ihren herausragenden Resultaten in den Einzelrennen konnten Julia Ender aus Österreich sowie Abel Van der Windt aus Holland die Kombiwertung der Herren Hauptklasse für sich entscheiden. Als Bergkönige konnten sich Niki Hug sowie Julia Ender krönen. Bei der Punktewertung, bei welcher der Prolog sowie die vier Pässe ausgezeichnet wurden, konnten sie am meisten überzeugen. Niki Hug zeigte auf der «Königsetappe», der «la svizra», eine herausragende Leistung: Der Schweizer setzte sich schon zu Beginn des Flüela-Aufstiegs vom Feld ab und liess sich nicht mehr von der Vierer-Verfolgergruppe einholen. Er holte sich somit beim Prolog und bei der «la svizra» den Sieg der Herren Hauptklasse. Der schnellste Engadiner, Roberto Jenal aus St. Moritz, behauptete den 15. Rang im Prolog, den ersten Platz in der «la Cuorta Herren Grand Masters» und den vierten Rang in der «la Svizra Herren Grand Masters». Die schnellste Engadinerin, Cecilia Fry, ebenfalls aus St. Moritz, erkämpfte sich erfolgreich den 15. Rang bei der Kategorie «Kombi Damen Hauptklasse». Die Organisatoren zogen gemäss einer Medienmitteilung ein positives Fazit. 800 Sportlerinnen und Sportler nahmen an einem der Rennen teil. Es kam zu keinen grösseren Zwischenfällen. (pd)

«Taktik macht beim Radrennsport extrem viel aus»

Seit ein paar Jahren hat ihn die Faszination zum Radrennsport gepackt. In erster Linie ist Marchet Nesa aber ein starker Nachwuchslangläufer aus dem Unterengadin. Am vergangenen Samstag nahm er erstmalig am Engadin Radmarathon teil.

Drei Tage, fünf Pässe, 221 Kilometer – das ist der Engadin Radmarathon, der in der Szene auch als eines der schönsten Radmarathons in den Alpen bekannt ist. Das Rennwochenende startete am vergangenen Freitag mit einem Prolog über sieben Kilometer Richtung Ofenpass. Am Samstag ging's dann über die Strecke «La Cuorta», welche über 97 Kilometer über Livigno, Forcola di Livigno und Berninapass zurück nach Zernez führte. Am Sonntag bildete die 114 Kilometer lange Strecke über den Flüela- und Albulapass den Abschluss des Events. Über die Strecke «La Cuorta» versuchte sich auch der 18-jährige Nachwuchslangläufer Marchet Nesa, der jetzt auf ein aufregendes Wettkampfergebnis mit neuen Erfahrungen zurückblickt.

Ergänzung zum Langlaufsport

«Als Langläufer hat man im Sommer keine Rennen, daher ist es schwierig, das Wettkampfgefühl aufrechtzuerhalten», so Marchet Nesa. Er ist angehende Maturand am Hochalpinen Institut Ftan und trainiert in der Sports Academy unter Leitung von Erfolgstrainer Odd Kare Sivertsen. In den vergangenen Jahren konnte Nesa beachtliche Fortschritte erzielen, gehört inzwischen schweizweit zu den Besten seiner Altersklasse und ist Teil der Kandidatengruppe von Swiss-Ski. «Fürs Training fahre ich sehr gerne Rennrad. Bis jetzt bin ich jeweils nur beim Na-



Am vergangenen Samstag hat der Langläufer Marchet Nesa zum ersten Mal den Engadin Radmarathon gefahren.

Foto: Mayk Wendt

tionalpark Bikemarathon gestartet. Da der Radmarathon in der Region stattfand, wollte ich mich einer neuen Herausforderung stellen und damit neue Erfahrungen sammeln», so Marchet Nesa.

Seit einigen Jahren ist der Unterengadiner ein grosser Fan vom Radrennsport und verfolgt auch die Profis. So ist er beispielsweise in Sachen «Tour de Suisse» oder der berühmt-berüchtigten «Tour de France» bestens informiert.

«Im Vergleich zum Langlaufsport macht die Taktik beim Radrennsport extrem viel aus. Obwohl es sich genauso um einen Einzelsport handelt, ist es schlussendlich ein grosses Team, das zum Sieg verhilft und dabei eine entscheidende Rolle spielt. Das finde ich

sehr interessant», so der junge Langläufer.

Freude und Genuss

Eine bestimmte Klassierung war am vergangenen Wochenende nicht das Ziel von Marchet Nesa. «Mein Hauptziel war, dabei Freude zu haben. Zudem wollte ich einmal etwas Neues ausprobieren und die Atmosphäre rund um den Radrennsport geniessen», so Nesa, der erstmals am Radmarathon teilnahm. Überrascht wurde Nesa vom Start des Wettkampfes: «Ich dachte, dieser wäre um einiges hektischer. Es herrschte aber eine angenehme Stimmung.» Die Gruppe habe sich bereits bis zum Tunnel nach Livigno auseinandergezogen, woraufhin sich zu einem spä-

teren Zeitpunkt kleinere Grüppchen gebildet hatten. «Auf dem Berninapass war ich mehr oder weniger alleine unterwegs. Bei der Abfahrt nach Pontresina bildete sich wiederum eine Gruppe von 20 Fahrern, in der wir gut und effizient bis ins Ziel zusammenarbeiten konnten.» Nach den technischen Kurven in der Schlussabfahrt und einem gelungenen Zielsprint erreichte Marchet Nesa als 51. Overall das Ziel in Zernez. «Vielleicht bin ich etwas zu schnell gestartet», so Nesas Fazit zum Rennen. Danach konnte er aber einen guten Rhythmus finden und zeigt sich mit dem Endergebnis zufrieden. Seine Zeit von 2:43:41,4 Stunden reichte für den 34. Rang in seiner Kategorie.

Vom Radmarathon nach Korea?

Die Wettkampfdauer vom Radmarathon unterscheidet sich zu jener der Langlaufwettkämpfe deutlich. «Meine Wettkämpfe von zehn bis 15 Kilometern haben eine Wettkampfdauer von ungefähr einer halben Stunde. Bei einem Wettkampf wie dem Radmarathon über drei Stunden muss man sich die Kräfte ganz anders einteilen.» Der Gruppeneffekt hat zudem einen deutlich wichtigeren Einfluss. «Auch wenn ich von Pontresina bis Zernez gefühlt nicht bis ans Limit gefahren bin, war ich in der Gruppe dennoch schneller unterwegs, als wenn ich alleine gefahren wäre.» Für Nesas Sommertraining war der Radmarathon eine gute Trainingseinheit unter Wettkampfatmosphäre.

Aktuell befindet sich der 18-Jährige in der Wintervorbereitung, wobei in den kommenden drei Wochen Trainingslager auf dem Programm stehen. Nach den Sommerferien geht's für Nesa wieder zurück in die Schule, wo er die weiteren Vorbereitungen mit der Mannschaft der Trainingszelle Unterengadin in Angriff nimmt. In Hinblick auf die kommende Wintersaison hat sich der Unterengadiner bereits klare Ziele ge-

setzt: «Podestplätze im Swiss Cup sowie bei den Schweizer Meisterschaften. Zudem möchte ich mich für die Olympischen Jugendspiele und fürs C-Kader von Swiss-Ski qualifizieren.» Die Olympischen Jugendspiele (YOG) in der kommenden Wintersaison werden im koreanischen Gangwon ausgetragen und zählen für viele Nachwuchsathletinnen und -athleten als Saisonhöhepunkt. Wer weiss, ob der Radmarathon dem Nachwuchslangläufer dazu verhelfen kann, beim Saisonhighlight seine gesetzten Ziele zu erreichen?

Dreifachsieg für Jenal

Einen starken Auftritt zeigte Roberto Jenal, der sich mit drei Kategoriensiegen ebenfalls als bester Engadiner klassierte. Es war ein Mammutprogramm, das Jenal absolvierte. Der Engadiner startete beim Prolog über die kurze sowie auch über die lange Strecke. «Die Kategoriensiege habe ich als persönliches Ziel definiert, das wollte ich unbedingt erreichen», so Jenal. Nachdem er beim Prolog am Freitag noch «Beine wie Beton» hatte, zeigte er insbesondere beim 97-Kilometer-Wettkampf einen starken Auftritt. «Ich konnte Gas geben, habe eine gute Gruppe erwischt und bin fast mit der Spitzengruppe ins Ziel gefahren», so Jenal. Er verlor lediglich etwas über vier Minuten auf den Sieger. Jenal lobte zudem die getroffenen Entscheidungen der Organisatoren zu den neutralisierten Abfahrten: «Weil die Strassen am Sonntag nass waren, wurden die Abfahrten vom Albulapass sowie der Forcola neutralisiert. Das fand ich, insbesondere nach den Geschehnissen an der Tour de Suisse, eine vernünftige und gute Idee.»

Als 5. seiner Kategorie und 34. Overall konnte auch Gian Duri Melcher aus Samedan mit einer Endzeit von 2:40:08,4 Stunden ein gutes Resultat über die 97 Kilometer herausfahren.


Fabiana Wieser

Gemeinde Val Müstair
Val Müstair – unsere Biosfera – mein Arbeitsort

Infolge Pensionierung
 des Stelleninhabers suchen wir

**einen Mitarbeiter /
 eine Mitarbeiterin
 für das Steueramt (100%)**




MEULI SILS

Wir suchen für unseren Betrieb in Sils/Segl Maria eine/-n,
 nach Vereinbarung

KV-MitarbeiterIn (80 – 100%)

Aufgaben / Anforderungen:

- Führung der Buchhaltung
- Debitoren- und Kreditorenwesen (ABACUS)
- Personalwesen inkl. Lohnbuchhaltung (ABACUS)
- Zusammenarbeit mit unseren Sozialversicherungspartnern
- Allg. Administrationsaufgaben
- Telefondienst

Was bringen Sie mit:

- Berufserfahrung und Freude am Umgang mit Zahlen
- Sprachkenntnisse D, I

Wir sind:
 Ein eingespieltes KMU-Team, Spenglerei, Bedachungen und Metallbau, mit 50 langjährigen Mitarbeitern.

Wünschen Sie eine neue berufliche Herausforderung?
 Kontaktieren Sie uns, damit Sie mehr über uns erfahren.
 Geschäftsführer Claudio Meuli freut sich auf Ihren Anruf
 oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Meuli AG, Spenglerei und Bedachungen
 Föglias 6 – 7514 Sils/Segl Maria
 081 856 56 75 – claudio@meuli-sils.ch

*Haben Sie die schönste
 Restaurant Terrasse 2023*

Unsere Leser*innen stimmen Online ab

Inseratgrößen: 83 x 70 mm, FARBIG,
 Nur Fr. 784.80 (statt Fr. 1'114.55)

112 x 120 mm, FARBIG,
 Nur Fr. 1'682.40 (statt Fr. 2'382.10)

Inklusive:

- 3 Schaltungen
- davon 1x Grossauflage
- Onlinewettbewerb
- ¼ Seite Gratisinserat für die Siegerterrasse

Erscheinung: 11. / 22. / 27. Juli 2023

Preise inkl. Allmedia, exkl. MWST

Kontakt: Gammeter Media
 Tel. 081 837 90 00
 werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
 POSTA LADINA

**Wir handeln,
 wo andere nur
 zuschauen!**



**Retten
 Lehren
 Helfen
 Betreuen**

s+samariter.ch

**MEIN
 EHEMANN
 IST IMMER
 FÜR MICH
 DA.**

Wenn Gedanken
 verloren gehen, führt
 das zu Hilflosigkeit.
 Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8

 **alzheimer**
 Schweiz · Suisse · Svizzera

**mitmachen
 & gewinnen**
Leserwettbewerb
 ENGADINER POST

ENGADIN Festival
 www.engadinfestival.ch

ENGADIN FESTIVAL 2023
 EINSENDESCHLUSS: 11. JULI 2023



So gehts: QR-Code scannen
 oder via Link viva.engadin.online/wettbewerb

**Zu gewinnen:
 2 x 2 Tickets für
 das Eröffnungskonzert**

Wir sind die Kommunikationsprofis im Engadin und das grösste Bündner Produktionsunternehmen in der Grafikbranche.

Von der Crossmedia-Beratung und -Konzeption über die Webfabrik bis hin zur Druckerei bieten wir unseren Kunden die gesamte Kommunikation aus einer Hand. Unsere Kunden betreuen wir von der Konzeptphase bis zur fertigen Lösung sowohl digital wie auch im Printbereich.

Ebenfalls in unserem Medienhaus erscheint drei Mal wöchentlich die deutsch-romanisch-sprachige Lokalzeitung «Engadiner Post/Posta Ladina», die Zeitung für Einheimische und Heimweh-Engadiner. Wir sind ein innovatives Unternehmen, welches stets in Bewegung ist.

Für die Unterstützung unseres Werbemarkt-Teams und der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» suchen wir einen/eine

Inserate Layouter/-in 60% (m/w)

Dich als Layouter/-in begeisterst...


- ... das selbstständige Arbeiten in den Programmen Adobe InDesign, Photoshop, Illustrator, Acrobat DC, PitStop, Word
- ... das Erstellen von bezahltem Inhalt und die Organisation von fortlaufenden Inserateaufträgen
- ... das Koordinieren des Zeitungslayouts in Zusammenarbeit mit dem Werbemarkt und der Redaktion

Was Dich bei Gammeter Media erwartet:

- Moderne IT- wie auch Produktionsinfrastruktur
- Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege
- Freiheit, Deine Ideen einbringen zu können
- Interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns, Dich bei einem Gespräch kennenzulernen.
 Bitte sende Deine Bewerbungsunterlagen an:

Gammeter Media AG
 Philipp Käslin
 Via Surpunt 54, 7500 St.Moritz
 T 081 837 91 22
 p.kaeslin@gammetermedia.ch



MOVIMENTO
 SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

Sie suchen eine neue Herausforderung, an einem Ort der Inspiration und Ruhe, in einem Tal mit beeindruckender Natur, vielfältigen sportlichen Angeboten und voller kultureller Schätze wie dem Engadin?

Wir sind in Südbünden der Ansprechpartner für die vorübergehende oder langfristige Betreuung von Menschen, die in ihrer Lebensbewältigung eingeschränkt sind. Unsere Kompetenzzentren in Samedan, Poschiamo und Scuol führen Angebote in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung sowie Arbeitsintegration.

Für unsere geschützte Wohngruppe am Standort Samedan suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

**SozialpädagogIn
 oder Fachperson Betreuung FaBe/FaGe
 60 - 80%**

IHRE AUFGABEN

Sie ermöglichen Menschen mit Beeinträchtigung funktionale Gesundheit und begleiten sie professionell in ihrer individuellen Entwicklung. Dazu fördern Sie die Selbstständigkeit und sind für einige von Ihnen Bezugsperson. Sie übernehmen zudem weitere fachliche Aufgaben.

WAS SIE MITBRINGEN

Sie sind innovativ, flexibel und engagiert. Sie sind humorvoll, haben Herz und eine ressourcenorientierte Haltung. Sie arbeiten gerne selbstständig und sind dennoch ein Teamplayer. Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein sowie Erfahrung in der Begleitung und Pflege von erwachsenen Menschen mit Behinderung runden Ihr Profil ab.

WAS WIR IHNEN BIETEN

Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit in einem aufgestellten Team und branchenübliche Anstellungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, sie persönlich kennenlernen zu dürfen. Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung senden Sie bitte an untenstehende Adresse.

Gerne stehen wir Ihnen auch für Fragen zur Verfügung.

Movimento Samedan
 Seraina Camichel-Godly
 Standortleiterin
 Via Nouva 1, 7503 Samedan
 Tel. 081 851 12 12
 seraina.camichel@movimento.ch

**mitmachen
 & gewinnen**
Leserwettbewerb
 ENGADINER POST

**KUNSTWEGE
 PONTRESINA 2023**

EINSENDESCHLUSS: 11. JULI 2023



So gehts: QR-Code scannen
 oder via Link viva.engadin.online/wettbewerb

**Zu gewinnen
 2 x 2 RhB-
 Tageskarten**

MACOTIS
 Verfahrtechniken für
 Asphalt, Kies und Beton

Die Firma Macotis AG ist eine schweizerische Spezialfirma für den Umbau, Modernisierung und Unterhalt von Kies-, Beton- und Asphaltanlagen mit Sitz in Pontresina und Maiefeld.

Zur Verstärkung unseres Teams in Pontresina suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

TECHNISCHEN KAUFMANN (M/W) 100%

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Unterstützung des Geschäftsleiters in technischen und organisatorischen Belangen
- Ausarbeiten von Angeboten
- Einkauf von technischen Komponenten
- Allgemeine administrative Aufgaben

Ihr Profil:

- Handwerkliche Grundausbildung (z.B. Elektromonteur, Mechaniker, Sanitärinstallateur)
- Weiterbildung zum technischen Kaufmann von Vorteil
- Teamfähige, kommunikative und belastbare Persönlichkeit, die auch in hektischen Situationen die Übersicht behält
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Gute PC-Kenntnisse (Outlook, Word und Excel)
- Deutsch in Wort und Schrift und Italienisch in Wort

Wir bieten:

- Spannende und abwechslungsreiche Aufgaben
- Kleines, motiviertes und kompetentes Team
- Interessante Anstellungsbedingungen
- Gute Einarbeitung in das vielseitige Arbeitsgebiet

Möchten Sie mit Ihren Fähigkeiten und Ihrem Engagement zum weiteren Erfolg unserer Firma beitragen? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail.

MACOTIS AG
 Herr Alex Gurini
 Plauns 4, 7504 Pontresina
 Tel. 076 491 84 37, E-Mail: alex.gurini@macotis.ch

SGO Stiftung
 Gesundheitsversorgung
 Oberengadin

www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Zur Ergänzung des Faktura-Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiterin / Mitarbeiter Fakturierung (80 - 100 %)

Ihre Aufgaben

- Mitarbeit im Tagesgeschäft und beim Erstellen von Auswertungen und Analysen der Patienten- und Leistungsdaten
- Ansprechperson in Bezug auf Leistungs- und Tariffragen
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des KIS (KISIM) im Bereich der Leistungserfassung
- Sicherstellen eines reibungslosen Informationsflusses und einer effizienten Zusammenarbeit mit den medizinischen und administrativen Bereichen
- Mitarbeit bei der Optimierung der Prozesse und Abläufe im Bereich der Leistungserfassung und Fakturierung sowie in fachspezifischen Projekten

Ihr Profil

- kaufmännische Ausbildung oder Ausbildung im medizinischen Bereich mit Bereitschaft zur Weiterbildung im entsprechenden Aufgabengebiet
- Tarifkenntnisse im Bereich Gesundheitsinstitutionen vor allem Swiss DRG und TARMED inkl. Anwendung von Vorteil
- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch, idealerweise Italienisch- und Englischkenntnisse
- IT Affinität in relevanten Systemen
- dienstleistungsorientierte Persönlichkeit, die sich souverän in einem sensiblen und gleichzeitig herausfordernden Umfeld bewegen kann

Wir bieten

- vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem motivierten Team
- interessante Tätigkeit mit hoher Interdisziplinarität
- sorgfältige Einführung in das neue Arbeitsfeld
- bei Interesse Unterstützung bei Weiterbildungen
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- in jeder Jahreszeit ein attraktives Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Doris Erzer, Human Resources:
 erzer.doris@spital.net oder Tel. +41 (0)81 851 85 99.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
 Spitex Oberengadin/Engiadina' Ota

Leserforum

Signalbahn: Nichtbewilligung ist Folge der Überregulierung!

Wir Nationalratskandidaten der SVP aus dem Oberengadin, die Gipfelstürmer Stefan Metzger, Gian Marco Tomaschett, Samuel Schäfli, Christian Florin und Mario Salis bedauern den Entscheid des Bundesgerichts. Dieses hat – in einer fünfköpfigen Zusammensetzung, deren Mehrheit aus Rot-Grün-Grünliberal bestand – die Plangenehmigung und die Betriebsbewilligung des Bundesamtes für Verkehr für den Bau einer Zehner-Kabinenbahn nach Signal nach langjähriger und kostspieliger Planung aufgehoben. Unser Verdacht: Die rot-grüne (liberale) Mehrheit der höchsten Richter im Land hat sich in der gesetzlich vorgeschriebenen Interessenabwägung durchgesetzt. Also Politik auch im höchsten Gericht.

Wir haben unseren Staat mit Gesetzen und einem Beamtenapparat aufgebläht und tun das munter weiter! Die Parlamente erfanden in den letzten Jahrzehnten neue Bestimmungen in den Bereichen Raumplanung, Bau, Umwelt, Verkehr, Energie, Gewässerschutz, Wald, Fauna und Flora, Altlasten, Biodiversität, Heimat- und Ortsbildschutz, Zweitwohnungsbauverbot und vieles mehr. All das hat raumwirksame Bedeutung.

Wir selbst machen es vor Ort nicht besser. Wir selbst stimmen auch an unseren Gemeindeversammlungen und/oder an unseren Urnen über zu detaillierte Ortsplanungen (Baugesetze, Pläne) ab und beschliessen selbst in unseren Kleinstgemeinden Gesetze, als lebten wir in Grossstädten. Ihre Anwendungen müssen – das nationale Recht schreibt das vor – koordiniert werden. Die viel zu lange dauernden Vorprüfungsverfahren bei Ortsplanungsrevisionen in Chur und die viel zu voreilig verfügten und mehrfach ver-

längerten Planungszonen (Bauverbote während diesen Zeiten, in Scuol zum Beispiel) sind der Beleg dafür. Folge: Die alles blockierende Überregulierung.

Heute würden – allein dieses Bewusstsein müsste uns doch zum Aufwachen bringen – weder die Linie der Rhätischen Bahn durch das Albulatal noch über den Berninapass ins Veltlin als Neubauten bewilligt. Heute würden, bestünden sie nicht schon seit vielen Jahrzehnten, weder die Skigebiete am Corvatsch noch am Piz Nair noch auf der Diavolezza oder Motta Naluns und im Samnaun bewilligt. Heute käme man gar nicht mehr auf die Idee, einen Flugplatz Samedan zu bauen und um die erstmalige Bewilligung hierfür zu ersuchen. Und wer will denn noch in diesem Umfeld Erstwohnungen bauen, wenn er über Planungszonen ein halbes Jahrzehnt warten muss?

Wir SVP-Gipfelstürmer setzen uns für weniger Regulierung ein. Dann würde die Lage für Investoren für den Bau von Erstwohnungen, touristischen Infrastrukturen und Energieversorgungsinfrastrukturen interessanter, selbst ohne Gewährung staatlicher Beihilfen. Das gäbe Arbeit und Wohnungen. Das sichert den Wohlstand in unserem Tal. Alles andere führt uns immer tiefer in das raumplanerische Chaos mit Hemmnissen und Blockierung. Denken Sie an die Nationalratswahlen im Herbst. Ich leiste zusammen mit meinen Mitkandidaten Tomaschett, Schäfli, Florin und Salis einen Beitrag mit unserer eigenen Liste, der Liste Nr. 10 SVP-Gipfelstürmer. Wir setzen damit aus unserem Tal heraus ein bürgerliches Gegengewicht zur Regulierungswut von Rot, Grün und den mit diesen listenverbundenen sogenannten Grünliberalen. Stefan Metzger

Präsident SVP Oberengadin, Grossrat



Daniel Badilatti, Barbara Aeschbacher, Elisabeth Melcher und Dominik Fischer (von links).

Foto: z. Vfg

Wechsel bei der Sinfonia Engiadina

Zuoz Anlässlich der Generalversammlung des Vereins Sinfonia Engiadina stand die Wahl von zwei neuen Mitgliedern in den Vorstand sowie die Ersatzwahl der Geschäftsführung im Vordergrund. Einstimmig gewählt wurden drei erfahrene Persönlichkeiten: Barbara Aeschbacher (Präsidentin), Marina Schneider, Leiterin Tourist Information Celerina sowie Dominik Fischer (Geschäftsführung ab 2024).

«Mit der Wahl von Barbara Aeschbacher und Dominik Fischer sind zwei kompetente und engagierte Persönlichkeiten neu im Vorstand vertreten, die viel Wissen über Klassische Musik und Orchesterorganisation mitbringen», heisst es in einer Mitteilung.

Barbara Aeschbacher kennt die Sinfonia-Konzerte seit vielen Jahren als begeisterte Konzertbesucherin, aber auch

als Gemeindepräsidentin von Sils, wo eines der vier Konzerte zum Jahresende stattfindet. Als Juristin und langjährige Geschäftsführerin des Schweizerischen Musikerverbandes SMV bringt sie viel Erfahrung und Herzblut mit für die Vereinsführung.

Dominik Fischer musiziert seit zehn Jahren als Bratschist im Sinfonia-Orchester und ist bestens mit den Abläufen vertraut. Gleichzeitig bringt er als Gründer und Geschäftsführer von 442plus, ein Unternehmen, das Softwarelösungen für Orchesterbetriebe anbietet, viel Wissen mit und kann auf ein Team von Spezialistinnen zurückgreifen. Dominik Fischer wird die Geschäftsführung ab 2024 übernehmen und sich bereits im laufenden Jahr mit der Organisation vertraut machen.

Der bisherige Präsident Daniel Badilatti leitete den Verein Sinfonia Engiadina seit 2017, die Geschäftsführerin Elisabeth Melcher hat die operative Leitung seit zehn Jahren inne. In dieser Zeit wurde das Fundament zur Sicherstellung des Vereins und zur Weiterführung der Sinfonia-Konzerte entscheidend gestärkt. Elisabeth Melcher dankte Daniel Badilatti herzlich für seine grossen Dienste. Er dankte dem Vorstandsgremium, den Verantwortlichen der Konzertgemeinden Pontresina, Zuoz, Sils und Celerina und allen, die dazu beigetragen haben, dass die schöne Tradition zum Jahresende seit nunmehr 37 Jahren besteht. Badilatti bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit der letzten Jahre bei der Geschäftsführerin und operativen Leiterin Elisabeth Melcher. (Einges.)

Lokal informiert

Sie lesen die News gerne in Printform und Digital? Dann haben wir das passende Abo für Sie: Print+



QR-Code scannen oder via www.engadinerpost.ch/abo



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Heilpflanzen

Die Kartoffel: Mehr als nur Pommes frites

Engadiner Kräuterecke Eines der wichtigsten Nahrungsmittel ist die Kartoffel. Sie kommt ursprünglich aus Südamerika und den Anden und wird weltweit kultiviert. Es gibt inzwischen mehrere hundert Kartoffel-Varietäten. Sie blüht im Juni/Juli und bildet wunderbare weisse bis rosa- und pinkfarbene, violette und blaue Blüten. Am bekanntesten sind die weissen Blüten der bei uns angebauten Kartoffeln in heimischen Gärten und auf den Feldern.

Die Kartoffel gehört zu den Nachtschattengewächsen wie auch Tomaten und Auberginen. Nachtschattengewächse sind häufig giftige Pflanzen wie zum Beispiel die Tollkirsche, Bittersüss oder der Stechapfel.

Der Hauptwirkstoff ist Solanin, ein Alkaloid und die Nebenalkaloide Solanidin und Solanthren, ferner Solanidinglycoside und Solaramine. Die Wirkstoffe sind in den Blüten und Blättern konzentrierter als in den Knollen, wo nur Spuren davon vorhanden sind. In den Kartoffelknollen finden wir viele Vitamine (unter anderem das Vitamin PP = Nicotinamid) und Mineralstoffe sowie Spurenelemente. Die grünen Stellen an der Kartoffel und die Keime bilden sehr schnell Alkaloide, weshalb man diese entfernen soll (auch die «Augen»). Wir finden drei Prozent Gerbstoffe in der Knolle und Stärke sowie organische Säuren. Der aus der Knolle gewonnene Saft wirkt krampflösend und hilft bei zu starker Säureproduktion des Magens. Die Kartoffel kann auch als Kartoffelwickel verwendet werden. Die Wickel sollen heiss angewendet werden (geschwellte Kartoffeln). Diese Wickel werden angewendet bei Halsschmerzen und Bronchitis, Nackenschmerzen, Gelenkschmerzen, Bauchschmerzen, Rückenschmerzen



Kartoffeln sind nicht nur Kohlenhydratlieferanten. Sie können dem Körper bei der Heilung helfen. Foto: Jürg Baeder

und Hexenschuss. Es ist vorwiegend die Wärme, die eine gute Linderung bringt. Rohe Kartoffeln werden als kalte Wickel verwendet, bei Verstauchungen, Zerrungen, leichten Verbrennungen. Gute Resultate mit Kartoffelbrei-Auflagen bei schlecht heilenden Wunden, Geschwülsten, Entzündungen. Die Kartoffel kann sehr gut Giftstoffe absorbieren und hilft dem Körper bei der

Heilung. Kartoffel kreativ: Mit Kartoffeln kann man viele schöne Figuren basteln. Die Knolle ist deshalb auch für Kinder eine gute Bastelgelegenheit. Mit ein paar Zutaten (Zahnstocher, Gewürznelken und anderen) kann man diese Tiere, Fabelwesen, Trolle oder was immer in den Sinn kommt, basteln. Viel Vergnügen beim Ausprobieren.

Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist eidg. dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch im Dossier «Heilpflanzen» zu finden.

Feuerwehr musste in Samedan ausrücken

Polizeimeldung In Samedan brannten am Samstag gegen 19.50 Uhr in einem Kehrlichhäuschen an der Via San Bastiaun Zeitungen auf einem Rollwagen. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Samedan-Pontresina konnten das Feuer rasch löschen und so grösseren Sachschaden verhindern. (kapo)

Selbstunfall am Ofenpass

Polizeimeldung Am frühen Samstagmorgen ist auf der Ofenbergstrasse ein Automobilist von der Strasse abgekommen. Er wurde verletzt ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen.

Der 19-Jährige Italiener fuhr kurz vor 6.00 Uhr vom Ofenpass kommend über die Hauptstrasse H28 in Richtung Zernez. Auf dem Strassenstück Lingia Lungia kam das Auto links über die Gegenfahrbahn von der Strasse ab, überschlug sich rund zehn Meter neben die Fahrbahn und kam auf der Seite liegend an einem Baum zum Stillstand. Eine Privatperson betreute den Fahrzeugführer bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. Aufgrund seines Gesundheitszustandes wurde er nach einer Erstversorgung durch ein Rettungsteam der Ambulanz vom Stützpunkt Zernez mit der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überflogen. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Unfallursache ab. (kapo)

Kantonspolizei: Strategie 2025+

Graubünden Um den sich permanent verändernden Entwicklungen und Herausforderungen gerecht zu werden, hat die Polizeiführung der Kantonspolizei Graubünden im letzten Jahr eine umfassende Analyse der heutigen Herausforderungen vorgenommen und daraus die relevanten Handlungsrichtlinien abgeleitet. Entstanden ist die Strategie Kapo GR 2025+.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die polizeilichen Aufgaben zunehmend komplexer werden, die Anforderungen sich laufend wandeln und rasant weiterentwickeln. Die bisher alle fünf Jahre entwickelten strategischen Leitlinien und operativen Ziele konnten diesen Entwicklungen nicht mehr in vollem Umfang gerecht werden. Diese neue strategische Ausrichtung bildet das Fundament für die zukünftige Arbeit der Kantonspolizei Graubünden, um effektiv und effizient auf sich wandelnde Anforderungen zu reagieren.

Die Kantonspolizei Graubünden zielt mit der Strategie Kapo GR 2025+ darauf ab, die polizeilichen Kernfähigkeiten, sprich die Ereignisbewältigung und die Strafverfolgung zu erhalten, zu stärken und mit gezielten Massnahmen zu optimieren. Die festgelegten strategischen Initiativen unterstützen die Umsetzung der Strategie. Sie präsentieren zukunftsweisende Wege für aktuelle polizeirelevante Herausforderungen in den fünf Bereichen: Führung und Unternehmenskultur, attraktiver Arbeitgeber, Digitalisierung, Prävention und Stakeholdermanagement. (kapo)

Anzeige

Grilleda Alpina
ALPETTA
CORVATSCH

LIVE: VOLKSMUSIK MIT HERZ
Samstag, 8. Juli, ab 14 Uhr

WWW.ALPETTA.CH

Alpetta: täglich, 10 – 17 Uhr
Jeweils samstags, 8. Juli – 26. August:
musikalische Unterhaltung ab 14 Uhr
und offen bis 20 Uhr

WETTERLAGE

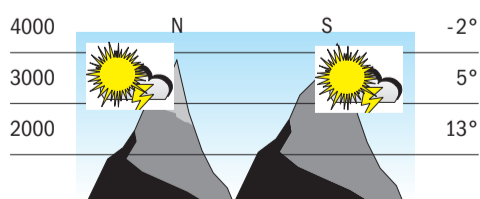
Unser Land liegt am Südrand einer Tiefdruckzone über dem Norden Europas im Bereich einer westlichen Höhenströmung. Diese schiebt zum Teil feuchte und auch labiler geschichtete Luft zu den Alpen und sorgt somit für abwechslungsreicheres Wetter.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Zunächst oft sonnig, später steigendes Schauer- und Gewitterrisiko! Der Tag beginnt nach der Auflösung einiger Restwolken durchaus sonnig und die Sonne dürfte am Vormittag zumeist dominieren können. In der labil geschichteten Luftmasse entwickeln sich jedoch in der Folge von den Bergen ausgehend zunehmend dickere Quellwolken und damit nimmt die Bereitschaft zu lokalen Regenschauern und Gewittern in den Nachmittags- und Abendstunden zu. Die Temperaturen steigen tagsüber zumeist auf angenehme Werte zwischen 18 und 23 Grad an.

BERGWETTER

Vor allem am Vormittag scheint auf unseren Bergen die Sonne oft auch länger und es ist zumeist freundlich. Tagsüber bilden sich dann aber einige dickere Quellwolken aus und lokale Regenschauer oder Gewitter dürften nicht ausbleiben. Die Temperaturen sind nicht allzu hoch



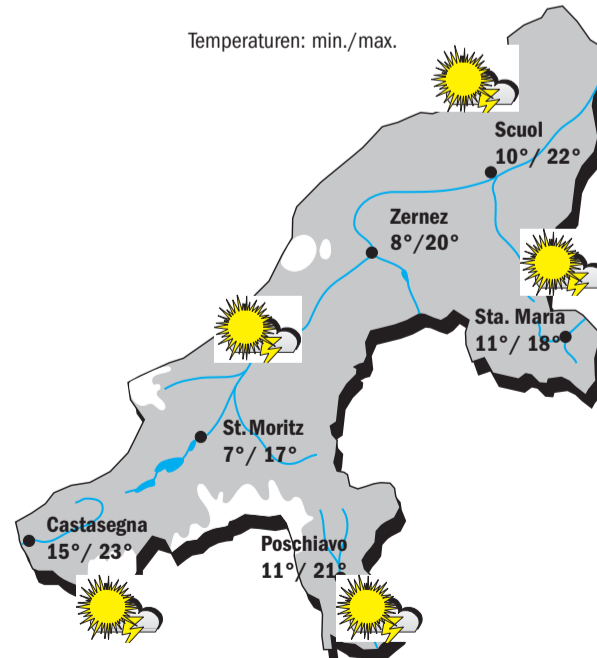
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	14°	Sta. Maria (1390 m)	14°
Corvatsch (3315 m)	3°	Buffalora (1970 m)	5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	16°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	15°
Motta Naluns (2142 m)	8°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10° / 20°	11° / 19°	10° / 23°

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7° / 17°	8° / 16°	6° / 20°